Fortbildungsprogramm

für Mitarbeitende in Kindertagesstätten 2024

bergische vhs solingen wuppertal

STADTBETRIEB TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER - JUGENDAMT

Vorwort

Liebe Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter des Stadtdienstes 202,
liebe Erzieherinnen und Erzieher,
liebe pädagogische Fachkräfte,
liebe interessierte Leserinnen und Leser,

nach einem spannenden Fortbildungsjahr, das wir zum ersten Mal als Kooperationspartner der Stadt Wuppertal mit Ihnen gemeinsam durchlebt haben, freue ich mich Ihnen heute ein neues, interessantes und abwechslungsreiches Fortbildungsprogramm für 2024 vorzustellen. Im Angebot sind rund 100 Einzelfortbildungen, Workshops und Teamfortbildungen zu den verschiedensten Themenbereichen. Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf die Themen Kinderschutz und Kinderrechte, Sexualpädagogik, Sprachentwicklung sowie Vielfalt und Teilhabe gelegt. Enthalten sind aber auch Angebote, die sich mit Achtsamkeit und Stressregulation im hektischen Kita- Alltag beschäftigen. Neben fachlichem Input besteht, wie gewohnt, auch die Möglichkeit zum kollegialen Austausch- beispielsweise bei den Teamfortbildungen oder beim Führungskräfte-Coaching.

Für die vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit, die das vorliegende Fortbildungsprogramm so vielfältig und abwechslungsreich hat werden lassen, möchte ich mich ganz herzlich bei allen Referentinnen und Referenten, der Stadt Wuppertal und allen Kooperationspartner*innen bedanken.

Ich freue mich ganz besonders, dass Sie diesmal die Möglichkeit haben das Fortbildungsprogramm online auf unserer Internetseite anzusehen und direkt einen Platz in Ihrer gewünschten Fortbildung per Webanmeldung buchen können. Die genaue Vorgehensweise entnehmen Sie bitte den Anmeldehinweisen.

Bitte melden Sie sich jederzeit, wenn Sie Fragen haben – wir sind für Sie da!

Herzliche Grüße
für die Bergische Volkshochschule

Katja Victor

Bei Ihrer Anmeldung zu den Einzelfortbildungen und Workshops beachten Sie bitte Folgendes:

- Das vorliegende Fortbildungsprogramm wird auf einer separaten Website zur Verfügung gestellt und kann über diese eingesehen und gebucht werden.
- Die Website erreicht man über die folgenden Adressen:
  www.fortbildung-bergische-vhs.de
  www.fortbildung-bvhs.de
- Auf der Website erhalten Sie Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen, sowie deren Belegungsstatus und können die Kurse hier buchen
- Vor einer Anmeldung zu einer Einzelfortbildung oder eines Workshops muss Ihre Teilnahme von Ihrer zuständigen Einrichtungsleitung genehmigt worden sein
- Zur Buchung steht Ihnen steht ein Shopsystem zur Verfügung, über welches die Buchung/Anmeldung für die gewünschte Veranstaltung durchgeführt werden kann
- Zur Registrierung ist die einmalige Einrichtung eines Benutzerkontos nötig
- Die gebuchten Veranstaltungen können Sie dann jederzeit über Ihr Benutzerkonto einsehen
- Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Namen, den Namen Ihrer Einrichtung, in der Sie tätig sind sowie den Namen der Einrichtungsleitung an
- Bitte nutzen Sie zur Anmeldung Ihre dienstliche Emailadresse
- Erst durch die schriftliche Bestätigung Ihrer Anmeldung und Genehmigung ist die Teilnahme an dem ausgewählten Seminar möglich
- Bitte berücksichtigen Sie Ihre Fortbildungstermine möglichst langfristig und verbindlich in Ihrer Jahresplanung.
- Alle Veranstaltungen finden unter den dann aktuell gültigen Regelungen der Coronaschutzverordnung NRW statt

Wichtige Hinweise zur Anmeldung für die Teamfortbildungen:
Die Teamfortbildungen finden den Konzeptionsentwicklungstagen der Tageseinrichtungen für Kinder statt. Die Teilnahme ist für alle Teammitglieder verpflichtend. Hier bitten wir um eine Anmeldung der jeweiligen Einrichtungsleitung per Mail (möglichst mit zwei Themenwünschen)

Bitte senden Sie diese auch in Kopie an die zuständige Bezirksleitung. Nach der Genehmigung einer Teamfortbildung können die Leiter/innen mit den entsprechenden Referenten und Referentinnen einen Termin für die Konzeptionsentwicklungstage festlegen.

Anmeldeschluss ist der 15.01.2024.

Katja Victor, *Fachbereichsleiterin Familienbildung Bergische VHS*

Kontakt

Fachbereichsleiter*in:
Katja Victor
Fachbereichsleiterin Familienbildung
Bergische Volkshochschule
Zweckverband der Städte
Solingen – Wuppertal
Birkenweiher 66, 42651 Solingen
Fon: 0212 290-7236
Fax: 0212 290-7242
E-Mail: katja.victor@bergische-vhs.de

Programmorganisator*in:
Britta Bülow
Bergische Volkshochschule
Zweckverband der Städte
Solingen – Wuppertal
Auer Schulstr. 20, 42103 Wuppertal
Fon 0202 563-2409
Fax: 0202 563-8443
E-Mail britta.buelow@bergische-vhs.de

Beratungszeiten und -ort:
Mo-Fr: 08:00-16:00 Uhr, Birkenweiher 66

Impressum

Herausgeber: Zweckverband Bergische VHS, Stadtdirektorin Dagmar Becker
Redaktion: Bergische VHS, Anna Lenker-Koukounarakis
Druck: Klingenstadt Solingen, Hausdruckerei
Bildnachweis: © max-kegfire - stock.adobe.com
Auflage: 180 Stk.

Gedruckt auf nach „Der Blaue Engel“ zertifiziertem Papier.

Teamfortbildungen

» Kinderrechte, Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Themen:

- Überprüfung und Reflexion der eigenen Haltung bezogen auf Kinderrechte
- Fehlerkultur „wo sind meine Grenzen“ und daraus resultierend Sensibilisierung und ressourcenorientierte Umsetzung
- Machtstrukturen Erzieher- Kind
- Alltagssituationen beleuchten wie Mittagessen, Wickelsituation, Mittagsschlaf in Bezug auf Kinderrechte und Kinderschutz

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Christina Kefalidis, 0.00 €, 241W386000

» Gebärden-unterstützte Kommunikation im Kita-Alltag: Guck mal wer da spricht!

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Angesichts veränderter Betreuungsstrukturen und einem Zuwachs an Sprachvielfalt werden die Fachleute in Kindertageseinrichtungen vor immer größere Herausforderungen gestellt. Durch den Ausbau von U3-Gruppen sowie der zunehmenden Integration von Kindern mit Migrationshintergrund scheint oftmals eine gemeinsame Sprache zu fehlen. An dieser Stelle bekommt der Einsatz von GuK eine besondere Bedeutung, um den Erziehungsalltag zu erleichtern. Die Gebärden unterstützte Kommunikation (GuK nach Etta Wilken) ist ein erprobtes Instrument zur frühen Sprachförderung. Sie bietet die Möglichkeit das Miteinander von noch nicht sprechenden, entwicklungsverzögerten, sehr kleinen und zwei- sowie mehrsprachig aufwachsenden Kindern zu erleichtern. GuK bietet aber auch die Möglichkeit die Teilhabe des Kindes in der Gruppe zu erweitern und zu stärken.

Inhalte:

- Theoretische Grundlagen zu GuK
- Einführung und Übung der ersten Gebärden (aus GUK 1 + GUK 2)
- Gestaltung praktischer Umsetzungsmöglichkeiten im Kindergartenalltag
- Präsentation von Spielideen zur Umsetzung von GuK

Die TeilnehmerInnen haben u.a. die Möglichkeit, eigene in ihrem Gruppenalltag wichtige Situationen, Rituale, Lieder oder Spiele in den Workshop einzubringen und mit Hilfe der GuK-Gebärden neu zu gestalten.

Auswärts 9:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Julia Akanbi/Dialekti Tsiamitas, 0.00 €, 241W386005

» Gespräche führen mit Fingerspitzengefühl – Gelingende Elternkooperation bei Kindern mit Förderbedarf

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die Erkenntnis, ein Kind mit einer Behinderung oder mit einem Förderbedarf bekommen zu haben, führt zu einer hohen Belastung von Eltern. Plötzlich verändert sich das Leben der Familie. Wünsche und Vorstellungen zerplatzen wie eine Seifenblase. Alles muss im Hier und Jetzt neu geregelt werden und dabei sind die Eltern noch in einem Prozess, ihr Kind, so wie es ist, anzunehmen und zu lieben. Ein Wechselspiel des Nichtverstehens, der Trauer und des Leugnens führt zu einem veränderten Kommunikationsverhalten der Familien Dritten gegenüber. Schnell entsteht in der Familie eine Überlastungssituation. Besonders dann, wenn Außenstehende viele gute Ratschläge präsentieren und erwarten, dass diese angenommen werden. Die Familie braucht Zeit zum Nachdenken. In solch einer fragilen Situation sind Fachleute aufgefordert, einfühlsam und mit Geduld die Familie zu begleiten.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- Bedeutung einer Elternkooperation im inklusiven Kontext
- Grundlagen der inklusiven Gesprächsführung

Theoretische Grundlagen zur Elternkooperation und inklusiven Gesprächsführung werden von der Referentin vermittelt.

Die inklusive Gesprächsführung wird über praktische Übungen und Rollenspiele eingeübt. Das gemeinsame Reflektieren ist ein wichtiger Bestandteil des Seminars.

Das Seminar zeichnet sich durch einen hohen Praxisbezug aus. Die Teilnehmenden werden gebeten, Kindbeschreibungen aus ihrer Praxis mitzubringen. Ist ein Kind im Kita-Alltag auffällig, zeigt es eventuell Verhaltensweisen, die den Alltag des Kindes erschweren, dann stellen Sie dieses Kind in der Gruppe gerne vor. Wir werden uns das Kind gemeinsam vorstellen und Strategien entwickeln, damit es gut am Alltag teilhaben kann. Gemeinsam bereiten wir ein Elterngespräch vor. Der weitere Teil des Seminars dient der fachlichen Reflexion und der kollegialen Supervision.

Auswärts 9:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Kornelia Schlaaf-Kirschner, 0.00 €, 241W386010

» Inklusion in der Praxis eine Kindertagesstätte macht sich auf den Weg

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die frühe Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung sehen pädagogischen Fachkräfte als eine Herausforderungen. Die Vielfalt unter den Kindern erfordert eine individuelle Bildungsplanung und eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern. Hierbei steht der gemeinsame Bildungsauftrag von Eltern und pädagogischen Fachkräften im Vordergrund. Die Besonderheit liegt darin, dass auf Kinder mit einem Förderbedarf besonders geachtet und eine individuelle Förder-und Teilhabeplanung erstellt werden muss. Der Blick aufs Kind, mit dem Anspruch, fachlich entsprechend zu reagieren, ist heute eine Selbstverständlichkeit. Genau das ist aber ein neues Lernfeld für pädagogische Fachkräfte. Teilhabe- und SMART-Ziele zu entwickeln und die Bereitschaft, sich dem zu stellen, muss gelernt sein.

Zudem muss das hausinterne Konzept angepasst werden. Hierbei ist es wichtig, über die eigene Haltung und das Menschenbild zu reden und festzulegen, wie die gemeinsame pädagogische Arbeit in Zukunft gestaltet werden soll.

Folgende Inhalte werden im Rahmen der Teamschulung bearbeitet:

- Was bedeutet Inklusion für den Elementarbereich?
- Inklusion- wir machen uns auf den Weg
- Was brauchen Kinder mit einem Förderbedarf? Strategieentwicklung für den Kita-Alltag
- Kindzentrierte Fallbesprechung
- Konzeptentwicklung- mit welchen Inhalten ergänzt das Team sein pädagogisches Konzept

Auswärts 9:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Kornelia Schlaaf-Kirschner, 0.00 €, 241W386015

» Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen (nach Rhode/Meis)

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Regelverstöße und Konflikte gehen ganz schön an die eigenen Nerven und belasten alle. „Dies geht schon am frühen Morgen los und ist um 15:30 Uhr noch lange nicht vorbei. Wir kommen da gar nicht mehr raus…“ Mittlerweile nutzen Kitas und andere soziale Einrichtungen, wie Wohngruppen, das in allen Schulformen bereits bewährte Konzept der „Kontrolliert eskalierenden Beharrlichkeit“. Es wurde entwickelt von Rudi Rhode und Prof. Mona Meis. Eine klare Haltung und ein sicherer Umgang mit Regeln, der eigenen Rolle und dem eigenen Auftreten erleichtern für alle Beteiligten auch Streit-Situationen.

Wir arbeiten ganz praktisch mit der eigenen Körpersprache, die Orientierung gibt und „Druck raus-Techniken“, die Räume öffnen und Sicherheit gibt für alle und Wege heraus aus Sackgassen. Die Fortbildung funktioniert ohne Power Point. Wir lernen durch Rollenspiele, im Dialog, anhand praktischer Beispiele und Reflexionen. Das eingeübte Wissen lässt sich gleich am nächsten Tag einsetzen.

Auswärts 9:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Rainer Wolf, 0.00 €, 241W386020

» Jedem Kind seine Extrawurst?! Individualität und Gemeinschaftsfähigkeit

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Jedes Kind ist einzigartig und somit besonders und das ist gut so.
Der Weg der Inklusion beginnt beim eigenen Standpunkt, denn Inklusion bedeutet nicht die Integration einer (behinderten) Minderheit in eine (nicht behinderte) Mehrheit, sondern den individuellen Blick auf jedes Kinder zu richten, ohne die Bedeutung eines gesunden Gemeinschaftsgefühls aus den Augen zu verlieren.
Die Gemeinschaft benötigt die individuelle Unterschiedlichkeit der Menschen genauso, wie die Beitragsbereitschaft, Teamfähigkeit und Empathie der Einzelnen.
Das Menschenbild der Individualpsychologie ist die Gleichwertigkeit aller Menschen.
Das Ziel jedes Menschen ist es zur Gemeinschaft dazuzugehören. Der Mensch richtet sein Handeln darauf aus, dieses Ziel zu erreichen und verwendet dazu Methoden, die ihn vermeintlich zum Erfolg führen.
Unsere Aufgabe ist es, die Kinder zu unterstützen und ihnen aufzuzeigen, mit welchen Methoden sie erfolgreich und sozial beitragend sein können. Dazu müssen wir den individuellen Blick auf jedes Kind richten, um zu verstehen, wieso das Verhalten des Kindes Sinn macht und wie wir es unterstützen können, sich zu einem gemeinschaftsfähigen Menschen zu entwickeln.
Die regelmäßige Reflexion unserer pädagogischen Haltung bekommt dabei eine große Bedeutung, denn auch wir richten unseren individuellen Blick auf das individuelle Kind.
So stellt sich doch die Frage: Was ist unsere Sorge, wenn Berke mit Puppen spielt…das er ein guter Vater wird?

Themenübersicht:

Einstieg des Seminars ist eine Einführung in die Grundlagen der Individualpsychologie, die das kindliche/menschliche Verhalten gut erklärt.
Weitere theoretische Schwerpunkte sind die Themen: Grenzen setzen, Verwöhnung, Geschwisterkonstellation, Vorurteile und die Reflektion unserer pädagogischen Haltung.
Methodische Grundlage der Fallbesprechung ist die Methode der „Kollegialen Beratung“ nach Kim-Oliver Tietze.
Mit diesem Verständnis werden wir uns Fallbeispielen aus Ihrer Praxis zuwenden.

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd., Claudia Thiele, 0.00 €, 241W386025

» Die Bedeutung psychischer Grundbedürfnisse und Bindungsmuster für die kindliche Entwicklung

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
Auch als Einzelfortbildung buchbar!

Bindung und Autonomie, Orientierung und Kontrolle, Selbstwerterhöhung und Selbstwertschutz, Lustgewinn und Unlustvermeidung zählen zu den psychischen Grundbedürfnissen aller Menschen. Wir wissen, gerade in den ersten Entwicklungsjahren ist die Befriedigung dieser psychischen Grundbedürfnisse besonders bedeutsam und daher auch ebenso in den negativen Auswirkungen gravierend, wenn diese Grundbedürfnisse unzureichend berücksichtigt oder gar missachtet werden. Gemeinsam betrachten wir praxisnah, wie kindliche Reaktionen ausschauen könnten, wenn Kinder ausreichend:

- Bindung und Autonomie erleben können, d.h. sie ausreichend Schutz, Geborgenheit und Sicherheit erfahren und dadurch ermutigt werden, die Umwelt zu erkunden, neugierig zu sein und Freude an der Bewegung und dem eigenen Wachstum zu haben, sie getröstet und erneut ermutigt werden bei den alltäglichen kleinen und größeren leidvollen Erfahrungen und stolz die Freude der Erwachsenen erkennen, wenn sie einen neuen Entwicklungsschritt präsentieren.
- Wenn eine sicher Orientierung und liebevolle Kontrolle der Erwachsenen für eine sichere Umgebung sorgt, sie in ihrem Tempo in die Welt begleitet werden und die Erwachsenen gleichzeitig den Kinder entsprechend ihrem Altern die Welt erklären.
- Selbstwerterhöhung sie mutig, kraftvoll und selbst-sicher werden lässt und sie stetig lernen, ihren Selbstwert zu schützen. Sie durch die Erfahrungen von Selbstwirksamkeit zunehmend soziale Fähigkeiten erweitern können.
- Erfahrungen von Lustgewinn sie zu neuen Tätigkeiten anregt, üben fördert, Freude erleben lässt und zu neuen Zielen motiviert. Sie gelernt haben Unlustgefühle zu vermeiden in dem sie vorhersehend planen und handeln lernen und sie damit sich selbst vor zu vielen Schamgefühlen schützen können.

Dann richten wir den Fokus auf Prozesse, in denen Kindern keine ausreichende Erfüllung ihrer psychischen Grundbedürfnisse Kindern erfahren oder gar eine Verletzung dieser erleben mussten. Wir schauen auf das kindliche Verhalten, mögliche Stressregulationsmuster und resiliente Fähigkeiten des Kindes. Dies nehmen wir dann als Ausgangspunkt für stärkende Ansätze in der Gruppenarbeit mit den Kindern allgemein und speziell, im Alltagsgeschehen und in der Einzelbeschäftigung.
Ziel ist dabei, einen stärkenden alternativen Erfahrungsraum zur Verfügung zu stellen.

Auswärts 9:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd., Rosina Pielarski-Potting, 0.00 €, 241W386030

» Grenzen setzen – aber wie?

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Grenzen sind mehr als ein reglementierendes Erziehungsinstrument. Grenzen begegnen uns im Leben täglich und überall. Grenzen gestalten Räume und Zeiten, sie geben Sicherheit. Manchmal sind sie nur eine Zeitlang gültig. Aber Grenzen reizen auch, sie zu überschreiten. Ohne diese Überschreitungen ist keine menschliche Entwicklung möglich. Unsere Aufgabe ist es Grenzwächter zu sein, in dem wir darauf achten, dass Kinder sachgemäß mit Materialien umgehen und ihnen die Konsequenzen aufzuzeigen, dass sie erst wieder mit dem Material umgehen dürfen, wenn sie wissen, wie man es sachgemäß benutzt. Genauso gilt es Kinder zu ermutigen über ihre eigenen Grenzen hinauszuwachsen, in dem wir sie dazu ermuntern, an der Sprossenwand noch höher zu klettern. In der Erziehung Grenzen zu setzen bedarf einer positiven Haltung, die Machtkämpfe meidet, Konsequenzen als sachliche Folge und nicht als Strafe wirken lässt. Die Einstellung zum Kind ist grundsätzlich positiv, schließlich ist nicht das Kind schlecht, sondern es zeigt nur unangemessenes Verhalten. Der Blick ist vor allem auf die Stärken des Kindes gerichtet und wir ermutigen es, Grenzen zu überschreiten und sich so stetig weiter zu entwickeln. Insbesondere in Hinblick auf die Partizipation und dem daraus resultierendem Beschwerdeverfahren, ist es wichtig, sich darüber zu reflektieren, wo und wie ich Grenzen setze.

Themenübersicht

- Grundlagen der Individualpsychologie
- Was sind Grenzen?
- Die Bedeutung der Ermutigung
- Unterscheidung von Strafe und Konsequenz, Lob und Ermutigung
- Wie man Machtkämpfe meistert (?)
- Vorstellung der Methode der „Kollegiale Beratung“
- Praktische Übungen an Hand von Beispielen aus Ihrer Praxis

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Claudia Thiele, 0.00 €, 241W386035

» Was nicht sein darf, kann das sein? Gewalt durch pädagogische Fachkräfte – ein Tabuthema?

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Eltern vertrauen darauf, dass ihr Kind in der Kita liebevoll umsorgt wird. Eine gute Grundlage für pädagogische Fachkräfte und Eltern, um Kinder in den ersten Lebensjahren gemeinsam und feinfühlig zu begleiten und zu stärken. Doch ist das in der Kita durchgängig gewährleistet? Falls nicht, was verhindert den liebevollen Umgang mit Kindern? Auch bei pädagogischen Fachkräften gibt es gute und schlechte Tage, eigene Befindlichkeiten und unterschiedliche Möglichkeiten, Stress zu verarbeiten und gelassen zu bleiben. Denn jeder bringt eine eigene Geschichte und individuelle Erlebnisse mit, die einem zu dem Menschen gemacht haben, der man heute ist. Es gibt viele Gründe für Überforderungen und Krisensituationen - aber es geht auch um die professionelle Arbeit mit Kindern. Diese erfordert von pädagogischen Fachkräften eine regelmäßige Reflexion des eigenen Verhaltens, sowie die Bereitschaft aus Fehlern zu lernen und diese zu korrigieren. Denn: Kinder können sich nicht wehren und haben ein Recht auf eine gewaltfreie Erziehung.
In dem Seminar werden verschiedene Vorgehen (z.B. das Bloßstellen eines Kindes) beleuchtet.

- Was bedeutet ein solches Vorgehen für Kinder?
- Was könnte der Hintergrund für dieses Verhalten sein?
- Welches alternative feinfühlige Verhalten würde das Kind unterstützen?

Zudem folgen Überlegungen, wie Sie sich als Kollegin verhalten könnten, wenn Sie sehen, dass einem Kind Unrecht geschieht.
Es gibt Raum für eigene Beispiele, den kollegialen Austausch sowie Fragen und Gedanken.
Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 1*, 14 UStd., Monika Thiel, 0.00 €, 241W386040

» Sanfte Eingewöhnung – auf den Anfang kommt es an!

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Jedes Jahr ist die Eingewöhnung ein großes Thema in der Kindertagesbetreuung. Wie kann eine Eingewöhnung gelingen, die den Kindern die Sicherheit gibt, um sich spielend zu bilden und um offen zu sein für das, was sie in der Kita erleben und entdecken können? Es ist wichtig, in der Eingewöhnungszeit Bedingungen zu schaffen, die allen Beteiligten ermöglichen, sich so kennenzulernen, dass Vertrauen aufgebaut werden kann. In diesem Seminar erfahren Sie, angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell, wie Kinder besonders sanft eingewöhnt werden können. Sie lernen den Ablauf der Eingewöhnung kennen, die einen klaren Rahmen gibt. Jedoch geht es bei der sanften Eingewöhnung auch darum, genau hinzuschauen und individuell für jede Familie zu entscheiden, wie lange jede einzelne Eingewöhnungsphase dauert.

Inhalte des Seminars:

- Eingewöhnung mit Sicherheit! Warum ist die Eingewöhnung so wichtig?
- Phasen der sanften Eingewöhnung
- Merkmale und Stolpersteine in der Eingewöhnung
- Raum für Individuelle Fallbeispiele der Teilnehmenden
- Austausch der Teilnehmenden untereinander

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Monika Thiel, 0.00 €, 241W386045

» Sprechfreude wecken mit Marte Meo

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Sprache ist wichtig, damit Kinder soziale Kontakte knüpfen, miteinander kommunizieren und ihre Bedürfnisse äußern können. Mit dem Erwerb der Sprache ist es für Kinder leichter, die eigenen Gefühle auszudrücken, zu regulieren und Frustrationen zu bewältigen. Somit ist die Sprache eng mit den sozialen Kompetenzen der Kinder verknüpft. In diesem Seminar tauchen Sie in die Marte Meo Elemente ein, die Kinder besonders in ihrer Sprachentwicklung unterstützen und ihre Sprechfreude wecken. Kinder lernen am leichtesten, wenn sie begeistert sind und Freude entwickeln. Mit der Marte Meo Methode können Sie die kindliche Sprechfreude in alltäglichen Situationen wecken.
Dazu lernen Sie anhand von Video Beispielen die unterstützenden Marte Meo Elemente kennen, damit Sie diese im Kontakt mit Kindern anwenden können. Sie können eigene Videos mitbringen. Diese Videos werden Schritt für Schritt analysiert, um die passgenaue Marte Meo Unterstützung zu entwickeln.

Inhalte des Seminars:

- Aspekte der Sprachentwicklung
- Sprechfreude mit Marte Meo wecken
- Fähigkeiten der Kinder entdecken
- Unterstützende Marte Meo Elemente anhand von Video Beispielen kennen lernen

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Monika Thiel, 0.00 €, 241W386050

» Marte Meo Kompakt

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Sie interessieren sich für Marte Meo, möchten aber nicht gleich einen Practitionerkurs absolvieren? Dann ist das Seminar Marte Meo Kompakt für Sie und Ihr Team genau richtig. An diesem Tag bekommen Sie die Möglichkeit, in die Marte Meo Methode einzutauchen und sich einen ersten Überblick zu verschaffen. Sie erfahren die Hintergründe von Marte Meo und lernen die unterstützenden Marte Meo Kommunikationselemente in strukturierten Leistungssituationen und im freien Spiel kennen. Anhand von Beispielvideos erleben Sie die kleinschrittige Marte Meo Interaktionsanalyse, um Kinder passgenau zu ihrem Entwicklungsstand begleiten zu können.

Inhalte des Seminars:

Kennenlernen und Einführung in die Marte Meo Methode
Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Monika Thiel, 0.00 €, 241W386055

» Achtsam mit Dir und mir – Gelassenheit im Alltag mit Kindern

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Wie passt das zusammen? Kann ich achtsam sein, wenn ich gestresst bin, weil in der Kita der Bär steppt? In diesem Seminar geht es sowohl um den achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen Menschen, als auch um die Möglichkeiten, bei Stress Ruhe zu bewahren. Sie sind eingeladen, durch oft kleine Veränderungen, Großes zu bewirken und sich einen Blick auf sich selbst zu gönnen.
Gelebte Achtsamkeit bedeutet, ganz im Augenblick zu sein, diesen Moment im Kontakt mit den Kindern zu erleben und nicht jetzt schon daran zu denken, dass gleich das Essen geholt werden muss und die Kinder vorher noch eine neue Windel brauchen.
In diesem Seminar bekommen Sie Anregungen, wie mehr Achtsamkeit und Ruhe in den Kita-Alltag integriert werden kann. Mit Blick auf vorhandene Ressourcen und Stärken können Sie Ihre Perspektive verändern und mehr Zufriedenheit in Ihr Leben lassen.

Inhalte des Seminars:

- Ideen und Anregungen für mehr Achtsamkeit und Gelassenheit im Kita-Trubel
- Impulse zur bedürfnisorientierten Begleitung von Kindern
- Austausch der pädagogischen Fachkräfte

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Monika Thiel, 0.00 €, 241W386060

» Finde Deine Sprache der Liebe – gelingende Kommunikation beginnt in Dir – für professionelles Handeln im Kita Team

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kommunikation ist ein großes und vielfältiges Thema. Nicht immer gelingt es uns angemessen miteinander zu sprechen. Dadurch ergeben sich besondere Herausforderungen, die das professionelle Handeln im Kita-Team erschweren. Im Hinblick auf den Kinderschutz ist es wichtig, eine offene, transparente Kommunikation im Team zu etablieren, denn nur so kann ein Raum von Vertrauen geschaffen werden. Und genau diesen Raum braucht es, um in Beziehung miteinander treten zu können und eine gelingende Kommunikation zu ermöglichen. In diesem Seminar schauen wir auf jeden Teilnehmenden einzeln und aufs gesamte Team. Welche Sprache spreche ich und woher kommt diese eigentlich? Was bedeutet das für meine Arbeit? Wie funktioniert Sprache und welche Anteile wirken in mir? Wie erschaffen wir gemeinsam ein einrichtungsbezogenes Kommunikationsmodell, das uns im Kita-Alltag unterstützt?

Inhalte des Seminars:

- Biographische Selbstreflexion
- Kommunikationsmodell nach M. Rosenberg
- Ein Blick ins menschliche Nervensystem:
  - Beurteilung vs. Beobachtungen
  - Gefühle und Emotionen unterscheiden
- verbindende Sprache als Herzöffner
- Professionelles Konzept erstellen: wie wir miteinander sprechen werden
- Austausch der pädagogischen Fachkräfte

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Janine Schmies, 0.00 €, 241W386065

» Umgang mit Personalausfall – Fokus auf Kinderschutz und ein selbstbestimmtes Kita Team

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Du schließt die Tür morgens um 7 Uhr auf, da hörst du bereits das Telefon klingeln. Deine Kollegin Rita meldet sich arbeitsunfähig. Du notierst es im Mitteilungsbuch, da kommt schon direkt der nächste Anruf rein. Eltern stehen bereits in der Eingangstür. Das ist ein nicht selten gewordenes Szenario in Kitas. Jeden Tag. In diesem Seminar geht es darum, wie ein Notfallkonzept für Personalausfall, unter Berücksichtigung aller Beteiligten, erarbeitet und angewendet werden kann. Wir besprechen, was nötig ist, um die frühkindliche Bildung zu erhalten und wie wir es schaffen, Eltern von Anfang an ins Boot zu holen.

Inhalte des Seminars:

- Vier Bausteine eines tragfähigen Notfallkonzepts für Personalausfall
- Methodenkoffer für die Teamarbeit
- Rechte und Pflichten (Bildungsauftrag, Aufsichtspflicht, Gefährdungsanzeige, Meldepflicht, Kinderrechte
- Bildungskooperation von Anfang an:
- Eltern bei Personalausfall in die Verantwortung nehmen
- gemeinsam mehr erreichen
- Grenzen setzen
- Leichtigkeit im Alltag finden trotz schwerer Zeiten
- Austausch der pädagogischen Fachkräfte
- Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Janine Schmies, 0.00 €, 241W386070

» Kinderschutz in Essenssituationen

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Gemeinsames Essen mit Kindern könnte freudig und entspannt sein, doch die Realität sieht oft anders aus, besonders dann, wenn Kinder am Essen mäkeln oder nicht probieren möchten. Erwachsene ziehen oft alle Register von Belohnung, Bestechung, Drohungen und Erpressungen, um Kinder zum Essen zu bewegen. Insbesondere Essenssituationen sind Schauplätze psychischer und physischer Gewalt gegen Kinder, sowohl in der Familie als auch in der Kita. Grenzverletzungen geschehen in der Regel ohne böse Absicht des Erwachsenen, können jedoch Kindern nachhaltig schaden und Essstörungen im späteren Leben begünstigen. Wir alle können dazu beitragen, dass der Kinderschutz auch beim Essen ins Bewusstsein kommt und Kinder frei von Zwang und Druck, Essfreude erleben können.

In dieser Fortbildung erhalten Sie Impulse, wie die Essfreude ohne Druck und Zwang an den Esstisch zurückkehren kann und wie sich die eigenen Gespenster der Vergangenheit auflösen lassen, sodass eine gemeinsame Haltung im Team entstehen kann.

Inhalte des Seminars:

- Grenzüberschreitungen in Essenssituationen erkennen und verändern
- Anregungen für die Essenssituationen in der Kita
- Reflexion der eigenen Stolpersteine in Bezug auf das Essen mit Kindern
- Feinfühlige und bedürfnisorientierte Begleitung von Kindern beim Essen

Methoden:

- Präsentationen
- Videobeispiele
- Kleingruppenarbeit

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Monika Thiel, 0.00 €, 241W386075

» Ich – Du – Wir – gemeinsame Werte bringen uns ans Ziel

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kita-Teams sind bunt. Viele verschiedene Menschen treffen aufeinander und verbringen am Tag gemeinsame Zeit. Natürlich führt das zu Konflikten: Marita verlässt den Maltisch unaufgeräumt nach einer Aktion mit den Kindern. Als Roberto in die Gruppe kommt, sieht er den Tisch und ärgert sich über seine Gruppenkollegin. Ihm ist Ordnung sehr wichtig. Er spricht Marita später darauf an: „Ich hab' dir schon so oft gesagt, dass du bitte den Kreativbereich aufräumst, bevor du mit den Kindern rausgehst.“ Marita ist erschrocken und erwidert: „Oh, da habe ich gar nicht mehr dran gedacht. Mir war es wichtiger mit den Kindern schnell in den Garten zu gehen.“

In diesem Seminar schauen wir sowohl auf jeden Teilnehmenden einzeln, als auch auf das gesamte Team. Wir betrachten die Werte und die Ressourcen, die jede*r einzelne mitbringt und schaffen daraus ein Gesamtbild, das für eine qualitative frühkindliche Bildung eine große Rolle spielt. Mehr Verständnis füreinander unterstützt das professionelle Handeln in Kindertageseinrichtungen.

Inhalte des Seminars:

- Selbstreflexion:
  - meine Werte und ihr Ursprung
  - meine Ressourcen, damit bereichere ich mein Team
- Wer sind wir als Kita-Team?
  - gemeinsame Werte erfassen und verfassen
  - gemeinsame Ziele definieren
- Austausch der pädagogischen Fachkräfte
- Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Janine Schmies, 0.00 €, 241W386080

» Beziehung und Bindung im Kita Alltag

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Jede pädagogische Fachkraft weiß, dass die Bindungserfahrungen eines Kindes zu den wichtigsten Faktoren seiner Entwicklung zählen. Die Bindungssicherheit des Kindes beeinflusst sein Vertrauen zu anderen Menschen, zur Welt und zu sich selbst grundlegend.

Für pädagogische Fachkräfte ist es daher nicht nur wichtig zu wissen, wie sich Bindung entwickelt, wie die Bedingungen für die Entwicklung einer sicheren Bindung aussehen und was Ursache und Folgen unsicherer oder gar desorientierter Bindung sind. Sie müssen darüber hinaus erkennen, wie sich der Bindungsstil eines Kindes in seinem Verhalten äußern kann und welche Hilfestellungen sie dem Kind anbieten kann. Wir werden in dieser Fortbildung, eng an den Erfahrungen der Teilnehmer/innen entlang, an folgenden Themen arbeiten:

- In welchen Situationen zeigt sich der Bindungsstil von Kindern besonders deutlich?
- Wie können Erzieher/innen Bindungssignale eines Kindes erkennen und sensitiv darauf reagieren?
- Wie und in welchem Umfang können Erzieher/innen einem Kind eine Ersatzbindung anbieten?
- Welche Chancen und Gefahren liegen darin?
- Wie verhindern pädagogische Fachkräfte, dass es zu einer „Bindungs-Konkurrenz“ zwischen ihnen und den Eltern kommt?
- Wie kann das Thema „Bindung“ in die Arbeit mit den Eltern einbezogen werden?

Durch die Auseinandersetzung mit diesen und ähnlichen Fragestellungen sollen die Teilnehmer/innen ihre Bewusstheit und Sicherheit im Umgang mit Beziehungsdynamiken zwischen sich, den Kindern und den Eltern erlangen. Dazu gehört auch die Bereitschaft über eigene Bindungserfahrungen und Bindungsstile zu reflektieren.

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Susanne Rost, 0.00 €, 241W386085

» Gewaltfreie Kommunikation in der Kita

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kennen Sie Situationen in Ihrem Berufsalltag, in denen Sie nicht weiterwissen, weil ein Kind, ein Elternteil oder ein Kollege/eine Kollegin etwas gesagt oder getan hat, womit Sie überhaupt nicht einverstanden sind? Oder weil die Reaktion ausbleibt, um die Sie doch nachdrücklich gebeten haben? Genau an dieser Stelle setzt die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg an. Sie hilft dabei, in Konflikten gelassener zu bleiben, indem sie den Fokus weg von unseren Urteilen oder unserem Ärger auf das hinlenkt, was wir selbst und die anderen beteiligten Personen eigentlich brauchen. Sie vergrößert den Abstand zwischen Reiz und Reaktion, so dass wir bewusster wählen können, wie wir uns verhalten wollen. Sie unterstützt dabei, eine einfühlsame Verbindung zwischen uns und unserem Gegenüber aufzubauen,

um auf dieser Grundlage Konfliktlösungen zu entwickeln, die die Bedürfnisse aller Beteiligten berücksichtigen- echte Win-win-Situationen. Sie erinnert uns außerdem daran, Fürsorge für andere und Fürsorge für uns selbst in ein ausgeglicheneres Verhältnis zu bringen.
Was heißt das für Ihre Berufspraxis? Sie können von Gewaltfreier Kommunikation profitieren, wenn Sie folgende Aspekte weiterentwickeln möchten:
sich selbst fürsorglich behandeln und in der eigenen Kraft bleiben Kindern ein authentisches Gegenüber und ein Vorbild für einen liebevollen Umgang mit sich selbst sein Kindern einen Raum bieten, in dem sie sich sicher fühlen und zu selbstständigen Persönlichkeiten heranreifen, die ihre Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen und ausdrücken können Ihre innere Landkarte für konstruktive Elterngespräche ausbauen ein wertschätzendes Miteinander im Team und eine konstruktive Konfliktkultur pflegen.
Damit die Gewaltfreie Kommunikation von einer Technik in eine innere Haltung übergeht, die Ihren pädagogischen Alltag auf leichte Weise bereichert, braucht es ausreichend Zeit und Übung. Deshalb wird in dieser eintägigen Fortbildung der Fokus auf ausgewählte Teilaspekte und deren Anwendung gelegt. Um den Transfer zwischen Theorie und Praxis sicherzustellen, arbeiten wir mit vielen Übungen und Fallbeispielen aus dem Berufsalltag der Teilnehmenden- selbstverständlich unter Wahrung der Vertraulichkeit.

Kerninhalte der Fortbildung:

- Wie unser Gehirn unter Stress funktioniert
- Verbindende und trennende Kommunikationsmuster Gefühle und Bedürfnisse in der Gewaltfreien Kommunikation
- Einfühlung in mich selbst, mich authentisch ausdrücken, Einfühlung in mein Gegenüber
- Verständnis von Empathie in der Gewaltfreien Kommunikation

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Andrea Völkel, 0.00 €, 241W386090

» Resilienztraining für pädagogische Fachkräfte

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Ihr Berufsalltag ist vielfältig und komplex, mal inspirierend und erfüllend und manchmal sehr fordernd und anstrengend. Es braucht einiges an mentaler und seelischer Stärke und Freude für diese Arbeit. Wie können Sie diese Fähigkeit im Alltag behalten oder auch erweitern?
In diesem Workshop erhalten Sie Impulse dafür, wie das gelingen kann:
Auf welche Weise können Sie Ihre eigene psychische Widerstandskraft stärken, und wie können Sie einander im Team dabei unterstützen, im Gleichgewicht zu bleiben?
Welche Methoden und Übungen zur Stärkung der Resilienz passen zu Ihnen, und welche davon wollen Sie als persönliche „Challenge“ ausprobieren?
Ziel des Workshops ist, dass Sie Ihren ganz persönlichen Methodenkoffer packen und in der Praxis erproben. Damit das gelingen kann, gliedert sich der Workshop in zwei Teile. Am ersten Tag erarbeiten Sie sich nach einem kurzen Theorie-Teil Ihren Methodenkoffer. Dann folgt die vierwöchige Phase, in der Sie diese Strategien außerhalb des Workshop-Kontextes in Ihrem Berufsalltag anwenden. Daran schließt sich ein halber Seminartag an, an dem wir Ihre Erfahrungen gemeinsam reflektieren und die Strategien anpassen oder erweitern können. Am zweiten Tag wird es viel Raum für Erfahrungsaustausch geben. Sie profitieren von dem, was Sie sich selbst erarbeitet haben, und von den Lernerfahrungen der anderen Seminarteilnehmer*innen.

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Andrea Völkel, 0.00 €, 241W386095

» Wald – ein magischer Spiel- und Lernort

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Der Wald ist ein magischer, gesundheitsfördernder Lern- und Spielraum.
Die Fortbildung zeigt einfache Aktionen und Spiele (fast) ohne Materialaufwand, die Sie mit den Kindern im Wald unternehmen können. Der Wald bietet alles, was Sie für einen erlebnisreichen, spannenden, entspannenden und erfahrungsreichen Tag brauchen.
Bitte mitbringen: Da die Fortbildung überwiegend draußen stattfindet, bitte wetterfeste, warme Kleidung mitbringen.

Auswärts 9:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Sandra Jeuck, 0.00 €, 241W386100

» Spiel- und Lernraum Außengelände

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die Fortbildung stellt Möglichkeiten vor, wie Sie Ihr Außengelände aktiv mit den Kindern als Entdeckungs- und Lernraum nutzen können. Die Natur regt schon allein die kindliche Neugierde an und wir wollen mit einfachen Mitteln Aktionen entwickeln, so dass Sie das Außengelände als Wahrnehmungs-, Forschungs-, Lern- und Kreativraum in Ihre pädagogische Arbeit mit einbeziehen können. Vieles ist auch für U3-Kinder und für Kinder mit geringen Sprachkenntnissen geeignet.
Auch werden Möglichkeiten vorgestellt, gemeinsam mit den Kindern mit einfachen Mitteln das Außengelände zu gestalten.
Bitte mitbringen: Da die Fortbildung überwiegend draußen stattfindet, bitte wetterfeste, warme Kleidung mitbringen.

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Sandra Jeuck, 0.00 €, 241W386105

» Kindliche Sexualität – Psychosexuelle Entwicklung im Kindesalter

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die psychosexuelle Entwicklung von Kindern stellt Erzieher*innen manchmal vor Herausforderungen: Was ist normal und wie gehen wir damit um? Altersangemessene Sexualerziehung kann eine gesunde Entwicklung unterstützen sowie ein wichtiger Baustein in der Prävention sexualisierter Gewalt sein. Die Teamberatung soll durch Wissensvermittlung und Haltungsreflexion zu einer größeren Handlungssicherheit beitragen.
Referentinnen:
Marie Johri, Daniel Scholten, Yannick Zengler

Auswärts 10:00-12:00 Uhr, 1*, 2 UStd.,
Daniel Scholten, 0.00 €, 241W386110

» Sexualpädagogische Konzepte und Schutzkonzepte in Kita und FZ

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Sexualpädagogische Konzeptarbeit in der Kita erfordert einen Prozess der Selbstreflexion und Auseinandersetzung im Team. Die Konzeptarbeit ermöglicht Ihnen, verschiedenen Perspektiven Raum zu geben und gemeinsame Werte und Haltungen zu entwickeln. In dieser Fortbildung lernen sie die exemplarische Erarbeitung einzelner Konzeptbausteine eines sexualpädagogischen Konzeptes kennen wie z.B. Verhaltenskodex, Grenzen wahrendes Verhalten von Fachkräften gegenüber Kindern, Kinderrechte, Partizipation und Beschwerdemöglichkeiten.

Zielgruppe
Kita-Teams

Voraussetzung zur Teilnahme
Grundkenntnisse zur sexuellen Bildung und zur Problematik des sexuellen Missbrauchs von Mädchen und Jungen

Ziel

- Vermittlung von Wissen über sexualpädagogische Konzepte und Schutzkonzepte
- Kennenlernen von Methoden zur Konzeptarbeit

Inhalt

- Themen für ein Sexualpädagogisches Konzept und ein Schutzkonzept
- Zielgruppen eines Konzepts: Fachkräfte- Kinder- Eltern
- Konzeptbausteine

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., N. N./
Birgit Knauer, 0.00 €, 241W386115

» Haltungsfindung zum sexualpädagogischen Konzept in Kitas und FZ

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Ein sexualpädagogisches Konzept ist in der heutigen Arbeit in Kitas nicht mehr wegzudenken. Es gibt Eltern und pädagogischem Personal Handlungssicherheit in Bezug auf den Umgang mit der psychosexuellen Entwicklung von Kindern. Die Grundlage der Konzeptentwicklung ist die Erarbeitung einer gemeinsamen Haltung. Diese Teamfortbildung soll dies durch

Wissensvermittlung, Arbeit mit Fallbeispielen und Selbstreflexion unterstützen. Referentinnen Marie Johri und Daniel Scholten in Kooperation mit der Profamilia Wuppertal

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Daniel Scholten/Marie Christin Johri/ Yannik Zengler, 0.00 €, 241W386120

» Partizipation von Anfang an – ich habe was zu sagen und werde gehört

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Um Kinder in ihrer Entwicklung und ihrem Kompetenzerwerb bestmöglich zu unterstützen, ist es notwendig, ihnen Vertrauen zu sich selbst zu vermitteln und selbstbestimmte Erfahrungsmöglichkeiten im Umgang mit dem eigenen Körper, mit der dinglichen Umwelt und in sozialen Interaktionen zu ermöglichen. In partizipativ gestalteten Projekten wachsen Kinder förmlich mit der Ihnen übertragenen Verantwortung und entwickeln Kompetenzen, die wir ihnen vielleicht nicht zugetraut hätten.

Partizipativ gestaltete Projekte nehmen die Themen der Kinder auf und ermöglichen ihnen ein aktives Mit- und Selbstbestimmen. Dabei haben die Fachkräfte die Rolle der Moderator*innen, die sich auf ergebnisoffene Prozesse einlassen. Wie dies gelingen kann werden wir an diesen Fortbildungstagen diskutieren und dabei theoretische Grundlagen und vor allem praktisches Handwerkszeug erarbeiten.

Beim anschließenden digitalen Austausch sollen die gemachten Erfahrungen und die gemeinsame Bearbeitung der „Diamanten und Stolpersteine“ im Vordergrund stehen.

Die konkrete Ausgestaltung der Fortbildung orientiert sich dabei an den individuellen Bedingungen und Schwerpunkten jeweiligen Kita.

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Franziska Schubert-Suffrian, 0.00 €, 241W386125

» Wie die Beschwerden von Kita-Kindern zu pädagogischen Sternstunden werden

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kinder, die sich selbstbewusst für ihre Rechte und Bedürfnisse einsetzen und sich wertgeschätzt und (selbst-) wirksam fühlen, sind besser vor Gefährdungen geschützt. Diesen Gedanken greift das Bundeskinderschutzgesetz auf.

Es gibt vor, dass Kindern in Kindertageseinrichtungen neben dem Beteiligungsrecht auch ein Beschwerderecht einzuräumen ist. Jedes Kind hat demnach Anspruch darauf, dass seine Beschwerde gehört und adäquat behandelt wird. Aber was ist eigentlich unter dem Begriff „Beschwerde“ in diesem Zusammenhang zu verstehen? Wie äußern Kinder Beschwerden? Wie kann es gelingen, nicht auf den individuellen Wunsch der Kinder hin, immer wieder alles Bisherige über den Haufen zu werfen, sondern den Alltag mit Hilfe der Beschwerden der Kinder auf den Prüfstand zu stellen und bewusst über Veränderungen zu entscheiden?

Mit diesen Fragen werden wir uns im Rahmen der beiden Fortbildungstage praxisorientiert auseinandersetzen und dabei gleichzeitig individuelle Bausteine für ihr Kita-Konzept und die Teamentwicklung erarbeiten. Beim Anschließenden Online-Austausch reflektieren wir dann gemeinsam die bereits gegangenen Praxisschritte.

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Franziska Schubert-Suffrian, 0.00 €, 241W386130

» Kinder in Trauer begleiten

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Im Rahmen der Fortbildung beschäftigen wir uns mit dem Thema Trauer im weiteren und engeren Sinne. Um Kinder in einem Trauerprozess begleiten zu können ist es wichtig die eigene Verlustbiografie zu kennen und eine eigene Haltung und Umgang mit dem Thema zu entwickeln. Die wesentlichen Inhalte der Fortbildungen sind:

- Was ist Trauer?
- meine eigene Verlustbiografie und eigene Haltung
- Wie trauern Kinder?
- Wie spreche ich mit Kindern über Trauer
- Präventive Möglichkeiten und kreative Beispiele
- Einzel- und Gruppen-Rituale
- Psychoedukation in der Einrichtung
- Psychohygiene
- Übergreifende Gespräche mit dem Umfeld des Kindes

Im Verlauf der Fortbildung kommen verschiedene Materialien zum Einsatz und werden vorgestellt:

- Kinderbücher/Kamishibai
- Fachbücher
- Spiele/Kartensets/Lego/Gefühls-Figuren etc
- Vorstellung Trauerkoffer- Einsatzmöglichkeiten
- Zusätzlich bleibt ausreichend Raum und Gelegenheit für eigene Fragen/Erfahrungen und Austausch

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Antje Halbach, 0.00 €, 241W386135

» Sexualentwicklung in der Kita

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Sexualität entwickelt sich. Kindliche Sexualität unterscheidet sich von Erwachsenensexualität. Doch geht es um mehr Körperfreundlichkeit, um Lustfreundlichkeit, gehen die Meinungen auseinander. Die vielfältigen sexuellen Ausdrucksformen von Kindern können für Erwachsene überraschend, manchmal verunsichernd oder sogar beängstigend sein. Inhalte des Themas kindliche Sexualität, wie Doktorspiele, Verliebt sein, Kuscheln, auf eine Tafel geschrieben. In der jüngeren Vergangenheit hat es immer wieder Skandalisierungen kindlichen Spiels gegeben, die zu Kündigungen von Mitarbeitenden oder gar zur Schließung ganzer Einrichtungen führten. Wie die verschiedenen Verhaltensweisen der Kinder zu interpretieren sind, was zugelassen werden darf und wo Grenzverletzungen anfangen, sind Fragestellungen, denen sich jede Kindertageseinrichtung stellen sollte.

Sexualpädagogik hilft, die sexuellen Ausdrucksformen von Kindern besser einordnen zu können. Orientiert durch praktische Hinweise für Elternabende oder Konzeptarbeit gibt sie Ihnen damit Handlungssicherheit in einem viel diskutiertem Feld zurück. Angefragter Referent Kai Müller vom ISP Institut für Sexualpädagogik.

Auswärts 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., N. N., 0.00 €, 241W386145

» Alltagsintegrierte Sprachbildung

Teamfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Einführung und Weiterentwicklung der Beobachtung mit BaSiK im Rahmen des Sprachbildungskonzeptes und ergänzende Beobachtungen mit Motorik Plus+

- Kennenlernen der Beobachtungsinstrumente
- Wie können die Beobachtungsbögen alltagsintegriert eingesetzt werden?
- Wie unterstützen die Beobachtungen das praktische Handeln und welche Angebote lassen sich daraus entwickeln?

Diese und weitere Fragen können im Rahmen einer Mitarbeiterbesprechung im Team diskutiert und bearbeitet werden. Es werden individuelle Angebote, je nach Schwerpunkt des Informationsbedarfs für interessierte Einrichtungen organisiert.

Auswärts 9:00-16:00 Uhr, 8 UStd., Miriam Stechel, 0.00 €, 241W386150

Einzelfortbildungen

» Verwöhnung – wenn aus Kinder Prinzen und Prinzessinnen werden

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Der Stellenwert der Kinder ist heute emotional wesentlich höher als früher. Man möchte ihnen alles Unangenehme fern halten. Selbst wir, in unserer pädagogischen Arbeit, überlegen ständig, was wir den Kindern Neues bieten können. Wir beschützen sie vor Gefahren, anstatt sie darauf vorzubereiten.

Wir verwechseln Verwöhnung mit Zuwendung. Zuwendung können wir Kindern nicht genug geben. Verwöhnung jedoch, heißt Kindern Dinge abzunehmen die sie selbst bereits können und sie somit klein zu halten.

Im Seminar wird eine Strategie herausgearbeitet mit der man Verwöhnung stoppen und Kinder zur Eigenverantwortung erziehen kann.

Themenübersicht:

- Unterscheidung Verwöhnung und Zuwendung
- Auswirkungen von Verwöhnung
- Was sollten/müssen wir Kindern zumuten?
- Überprüfung unserer Erziehungshaltung: Wozu verwöhnen wir?
- Fallbeispiele aus Ihrer Praxis

26.1.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Fr 9:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Claudia Thiele,
0.00 €, 241W385000

» Kinderschutz als Aufgabe einer Tageseinrichtung für Kinder

Einzelfortbildung/Seminar für Leitungskräfte und stellvertretende Leitungskräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Um einen wirksamen Kinderschutz in den Einrichtungen sicherstellen zu können, bedarf es einer stetigen Auseinandersetzung mit den dazugehörigen Themen des präventiven, intervenierenden und institutionellen Kinderschutzes. Wichtige dabei zu berücksichtigen Ebenen sind: Sicherung der Kinderrechte, Beteiligung im Alltag und Beschwerdemöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen; Herausforderungen und Verantwortlichkeiten von Leitungskräften; Personalentwicklung und die Kultur der Achtsamkeit im Team sowie Krisenmanagement: vom Umgang mit Verdachtsfällen bis zur Gefährdung.

Inhalte:

- Historische Entwicklung des Kinderschutzes
- Differenzierung zwischen intervenierenden und institutionellen Kinderschutz
- Unterscheidung zwischen gewichtigen Anhaltspunkten und Risikofaktoren im Kinderschutz
- Kinderrechte/Menschenrechte und die strukturelle Verankerung im Alltag
- Partizipations- und Beschwerdemöglichkeiten von Minderjährigen/Erwachsenen
- Klare Haltung und Achtsamkeit in Teams fördern
- Kernelemente eines Schutzkonzepts und Übertrag auf das eigene Arbeitsfeld
- Kernprozesse und interne Verfahrensabläufe bei Kindeswohlgefährdung

Ziel: Die Teilnehmer*innen kennen die rechtliche Struktur im Kinderschutz und insbesondere die Vorschriften im Bereich der Kindertageseinrichtung/Kindertagespflege. Sie gewinnen Sicherheit in ihrer eigenen Rolle und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen im Kinderschutz. Die eigene Haltung wurde reflektiert, Formen der Beteiligung von Kindern und Eltern sowie die Kernelemente der Schutzkonzeptentwicklung wurden kennengelernt.

Arbeitsformen/Methoden/Materialien:
Vermittlung theoretischen Grundlagenwissens anhand von Impulsreferaten, kurzen Inputs mit alltagstauglichen knappen Arbeitspapieren und Transfer in die bereits bestehende Dokumentation; Gruppenarbeiten; Bearbeitung von Fragen und Beispielen aus der Praxis der Teilnehmer/innen

7.2.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Mi 9:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Astrid Keßler,
0.00 €, 241W385001

» Zwischen Doktorspiel und Grenzverletzung – über den Umgang mit kindlicher Sexualität in der Kindertagesstätte

Einzelfortbildung/Seminar für Leitungskräfte und stellvertretende Leitungskräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kindliche Sexualität hat wenig mit der Sexualität Erwachsener zu tun. Es geht dabei vor allem darum, dass ein Kind sich mit allen Sinnen die Umwelt aneignet, um eine gesunde Identität aufzubauen und ein gutes Körperbewusstsein auszubilden. Neugier, gegenseitiges Anfassen und Anschauen, das Ausprobieren, wie der Körper funktioniert und unzählige Fragen über Liebe und Sexualität sind dabei völlig normal. Das unbedarfte Nachfragen oder Verhalten der Kinder in Bezug auf Sexualität, kann bei Erwachsenen Verlegenheit auslösen. Unsicherheiten über passende Antworten sowie eigene kulturelle oder auch institutionelle Tabus stehen einem entspannten Umgang mit Sexualität im Weg. Oft taucht die Frage auf, wo der Unterschied zwischen sexueller Neugier von Kindern, sexualisiertem Verhalten und sexueller Grenzverletzung liegt.

Ziel: Erfahrungen auszutauschen und Haltungen zur Sexualität zu reflektieren, Beispiele aus der Praxis besprechen, die Unterschiede zwischen sexueller Neugier und sexuellen Übergriffen erläutern, sowie ein mögliches Vorgehen bei Übergriffen erstellen

14.2.+15.2.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Mi+Do 9:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd.,
Astrid Keßler, 0.00 €, 241W385002

» Gespräche führen mit Fingerspitzengefühl – Gelingende Elternkooperation bei Kindern mit Förderbedarf

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die Erkenntnis, ein Kind mit einer Behinderung oder mit einem Förderbedarf bekommen zu haben, führt zu einer hohen Belastung von Eltern. Plötzlich verändert sich das Leben der Familie. Wünsche und Vorstellungen zerplatzen wie eine Seifenblase. Alles muss im Hier und Jetzt neu geregelt werden und dabei sind die Eltern noch in einem Prozess, ihr Kind, so wie es ist, anzunehmen und zu lieben. Ein Wechselspiel des Nichtverstehens, der Trauer und des Leugnens führt zu einem veränderten Kommunikationsverhalten der Familien Dritten gegenüber. Schnell entsteht in der Familie eine Überlastungssituation. Besonders dann, wenn Außenstehende viele gute Ratschläge präsentieren und erwarten, dass diese angenommen werden. Die Familie braucht Zeit zum Nachdenken. In solch einer fragilen Situation sind Fachleute aufgefordert, einfühlsam und mit Geduld die Familie zu begleiten.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- Bedeutung einer Elternkooperation im inklusiven Kontext
- Grundlagen der inklusiven Gesprächsführung

Theoretische Grundlagen zur Elternkooperation und inklusiven Gesprächsführung werden von der Referentin vermittelt.

Die inklusive Gesprächsführung wird über praktische Übungen und Rollenspiele eingeübt. Das gemeinsame Reflektieren ist ein wichtiger Bestandteil des Seminars.

Das Seminar zeichnet sich durch einen hohen Praxisbezug aus. Die Teilnehmenden werden gebeten, Kindbeschreibungen aus ihrer Praxis mitzubringen. Ist ein Kind im Kita-Alltag auffällig, zeigt es eventuell Verhaltensweisen, die den Alltag des Kindes erschweren, dann stellen Sie dieses Kind in der Gruppe gerne vor. Wir werden uns das Kind gemeinsam vorstellen und Strategien entwickeln, damit es gut am Alltag teilhaben kann. Gemeinsam bereiten wir ein Elterngespräch vor. Der weitere Teil des Seminars dient der fachlichen Reflexion und der kollegialen Supervision.

28.2.+29.2.24, Gutenbergstr. 57,
W-Elb, Mi+Do 9:00-16:00 Uhr, 2*,
14 UStd., Kornelia Schlaaf-Kirschner, 0.00 €,
241W385003

» Sanfte Eingewöhnung – auf den Anfang kommt es an!

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Jedes Jahr ist die Eingewöhnung ein großes Thema in der Kindertagesbetreuung. Wie kann eine Eingewöhnung gelingen, die den Kindern die Sicherheit gibt, um sich spielend zu bilden und um offen zu sein für das, was sie in der Kita erleben und entdecken können? Es ist wichtig, in der Eingewöhnungszeit Bedingungen zu schaffen, die allen Beteiligten ermöglichen, sich so kennenzulernen, dass Vertrauen aufgebaut werden kann.

In diesem Seminar erfahren Sie, angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell, wie Kinder besonders sanft eingewöhnt werden können. Sie lernen den Ablauf der Eingewöhnung kennen, die einen klaren Rahmen gibt. Jedoch geht es bei der sanften Eingewöhnung auch darum, genau hinzuschauen und individuell für jede Familie zu entscheiden, wie lange jede einzelne Eingewöhnungsphase dauert.

Inhalte des Seminars:

- Eingewöhnung mit Sicherheit!
  Warum ist die Eingewöhnung so wichtig?
- Phasen der sanften Eingewöhnung
- Merkmale und Stolpersteine in der Eingewöhnung
- Raum für Individuelle Fallbeispiele der Teilnehmenden
- Austausch der Teilnehmenden untereinander

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

14.2.24, Ackerstr. 7, W-Bar,
Mi 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 0.00 €, 241W385004

» Sprechfreude wecken mit Marte Meo

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal auch als Teamfortbildung buchbar

Sprache ist wichtig, damit Kinder soziale Kontakte knüpfen, miteinander kommunizieren und ihre Bedürfnisse äußern können. Mit dem Erwerb der Sprache ist es für Kinder leichter, die eigenen Gefühle auszudrücken, zu regulieren und Frustrationen zu bewältigen. Somit ist die Sprache eng mit den sozialen Kompetenzen der Kinder verknüpft. In diesem Seminar tauchen Sie in die Marte Meo Elemente ein, die Kinder besonders in ihrer Sprachentwicklung unterstützen und ihre Sprechfreude wecken. Kinder lernen am leichtesten, wenn sie begeistert sind und Freude entwickeln. Mit der Marte Meo Methode können Sie die kindliche Sprechfreude in alltäglichen Situationen wecken.
Dazu lernen Sie anhand von Video Beispielen die unterstützenden Marte Meo Elemente kennen, damit Sie diese im Kontakt mit Kindern anwenden können. Sie können eigene Videos mitbringen. Diese Videos werden Schritt für Schritt analysiert, um die passgenaue Marte Meo Unterstützung zu entwickeln.

Inhalte des Seminars:

- Aspekte der Sprachentwicklung
- Sprechfreude mit Marte Meo wecken
- Fähigkeiten der Kinder entdecken
- Unterstützende Marte Meo Elemente anhand von Video Beispielen kennen lernen

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

29.2.24, Ackerstr. 7, **W**-Bar,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 0.00 €, 241W385005

» Mit Kreativität und Bewegung durch die erste Jahreshälfte – Rhythmus und Klanggeschichten – und wie das Orff Instrument im Kita-Alltag zum Einsatz kommt

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Diese Fortbildung führt mit Gesang, Gesten- und Instrumentenspiel, Bewegungsliedern, Kreativität, Rhythmik uvm. durch die verschiedenen Jahreszeiten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der hellen Jahreszeit, dem Frühling und dem Sommer. Im Handumdrehen lassen sich die Inhalte in deiner Praxis umsetzten. Dies ist eine Interaktive Fortbildung, im Mittelpunkt steht dabei ein ganzheitlicher Ansatz von Musikpädagogik, der partizipatorische, solidarische und emanzipatorische Kompetenzen fördert.

Inhalte:

- Die etwas andere Fortbildung
- PDFs/Seminarunterlagen zum Downloaden & Ausdrucken
- Spiel- und Bastelideen, Bewegungslieder, Rhythmus- und Fingerspiele &
- Klangexperimente
- Didaktik, Methodik und Theorie
- Praktische Tipps für das musizieren in der Kita
- Förderung der Motorik & der Sprache
- Wahrnehmungsförderung & Sensibilisierung der Sinne
- Einsatz verschiedener, sachfremder Materialien & Utensilien
- Anwendung von Orff-Instrumenten

Musik ist eine universelle Sprache. Sie kann jeden abholen und berührt fast alle. Tanz, Musik und Malerei sind gleich Kreativität und Bewegung. Diese Elemente gehören zur Grundausstattung des Menschen. Oberbegriffe wie Integration und Inklusion sind ebenfalls Felder aus dem pädagogischen Alltag die mit der Musik gut verbunden werden können.
Diese Fortbildung bedarf keiner musiktheoretischen Vorkenntnisse.

14.2.+20.3.24, Peter-Hansen Platz 1, Färberei, **W**-Obe, Mi+Mi 09:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd., Natalie Sommer, 0.00 €, 241W385006

» Marte Meo Kompakt

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Sie interessieren sich für Marte Meo, möchten aber nicht gleich einen Practitionerkurs absolvieren? Dann ist das Seminar Marte Meo Kompakt für Sie und Ihr Team genau richtig. An diesem Tag bekommen Sie die Möglichkeit, in die Marte Meo Methode einzutauchen und sich einen ersten Überblick zu verschaffen. Sie erfahren die Hintergründe von Marte Meo und lernen die unterstützenden Marte Meo Kommunikationselemente in strukturierten Leistungssituationen und im freien Spiel kennen. Anhand von Beispielvideos erleben Sie die kleinschrittige Marte Meo Interaktionsanalyse, um Kinder passgenau zu ihrem Entwicklungsstand begleiten zu können.

Inhalte des Seminars:

- Kennenlernen und Einführung in die Marte Meo Methode

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

6.3.24, Ackerstr. 7, **W**-Bar,
Mi 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 0.00 €, 241W385007

» Gewaltfreie Kommunikation in der Kita

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal auch als Teamfortbildung buchbar

Kennen Sie Situationen in Ihrem Berufsalltag, in denen Sie nicht weiterwissen, weil ein Kind, ein Elternteil oder ein Kollege/eine Kollegin etwas gesagt oder getan hat, womit Sie überhaupt nicht einverstanden sind? Oder weil die Reaktion ausbleibt, um die Sie doch nachdrücklich gebeten haben? Genau an dieser Stelle setzt die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg an. Sie hilft dabei, in Konflikten gelassener zu bleiben, indem sie den Fokus weg von unseren Urteilen oder unserem Ärger auf das hinlenkt, was wir selbst und die anderen beteiligten Personen eigentlich brauchen. Sie vergrößert den Abstand zwischen Reiz und Reaktion, so dass wir bewusster wählen können, wie wir uns verhalten wollen. Sie unterstützt dabei, eine einfühlsame Verbindung zwischen uns und unserem Gegenüber aufzubauen, um auf dieser Grundlage Konfliktlösungen zu entwickeln, die die Bedürfnisse aller Beteiligten berücksichtigen- echte Win-win-Situationen. Sie erinnert uns außerdem daran, Fürsorge für andere und Fürsorge für uns selbst in ein ausgeglicheneres Verhältnis zu bringen.
Was heißt das für Ihre Berufspraxis? Sie können von Gewaltfreier Kommunikation profitieren, wenn Sie folgende Aspekte weiterentwickeln möchten:
sich selbst fürsorglich behandeln und in der eigenen Kraft bleiben Kindern ein authentisches Gegenüber und ein Vorbild für einen liebevollen Umgang mit sich selbst sein Kindern einen Raum bieten, in dem sie sich sicher fühlen und zu selbstständigen Persönlichkeiten heranreifen, die ihre Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen und ausdrücken können Ihre innere Landkarte für konstruktive Elterngespräche ausbauen ein wertschätzendes Miteinander im Team und eine konstruktive Konfliktkultur pflegen. Damit die Gewaltfreie Kommunikation von einer Technik in eine innere Haltung übergeht, die Ihren pädagogischen Alltag auf leichte Weise bereichert, braucht es ausreichend Zeit und Übung. Deshalb wird in dieser eintägigen Fortbildung der Fokus auf ausgewählte Teilaspekte und deren Anwendung gelegt. Um den Transfer zwischen Theorie und Praxis sicherzustellen, arbeiten wir mit vielen Übungen und Fallbeispielen aus dem Berufsalltag der Teilnehmenden selbstverständlich unter Wahrung der Vertraulichkeit.

Kerninhalte der Fortbildung:

- Wie unser Gehirn unter Stress funktioniert
- Verbindende und trennende Kommunikationsmuster
- Gefühle und Bedürfnisse in der Gewaltfreien Kommunikation
- Einfühlung in mich selbst, mich authentisch ausdrücken, Einfühlung in mein Gegenüber
- Verständnis von Empathie in der Gewaltfreien Kommunikation

7.3.24, Gutenbergstr. 57, **W**-Elb,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Andrea Völkel, 0.00 €, 241W385008

» Beobachten und Dokumentieren im Alltag leicht gemacht – die Entwicklungsschnecken mit den Schwerpunkten Sprache und Vorschule (für U3 und Ü3)

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Der Alltag in der Kindertagesstätte ist rasant und vielfältig. Da bleibt oft wenig Zeit, seine Beobachtungen aufzuschreiben. Dennoch ist dies wichtig, da die pädagogische Arbeit in der Kita eine qualitativ hochwertige Betreuung für Kinder darstellt. Die Qualität zeigt sich da, wo eine päd. Fachkraft differenziert Auskunft über das Kind geben kann.
Ein Kind im Auge zu behalten bedeutet, frühzeitig sich ein Bild zu machen und ggf. reagieren zu können um dem Kind gerecht zu werden, besonders dann, wenn sein Verhalten den Alltag stört oder sogar den Alltag behindert. Be-

gabte Kinder brauchen vielleicht etwas mehr Gehirnfutter und kognitive Herausforderungen. Ein Kind, bei dem sich gerade die Eltern getrennt haben, braucht einen Gesprächspartner und mehr Zuwendung und wiederum ein anderes Kind benötigt einen sehr strukturierten Alltag, damit es sich zurechtfindet.
Kinder mit die Unterstützung in der Sprachentwicklung benötigen Vorbilder, päd. Fachkräfte, die alltagsintegrierte Sprachbildung beherrschen und diese entsprechend umsetzen können.
Beobachtungen und Dokumentationen helfen Entwicklungsziele „was braucht das Kind?“ frühzeitig zu erkennen, zu formulieren und eigene Zielformulierungen „was biete ich dem Kind an?“ für den individuellen pädagogischen Alltag zu entwickeln.
Im Rahmen des Seminars stellt die Referentin ihr systematisches Beobachtungsverfahren „die Entwicklungsschnecke“ vor. Anhand von Fallbeispielen wird deutlich gemacht, dass es sich um ein Beobachtungsverfahren handelt, was schnell durchgeführt werden kann, aber auch Rückschlüsse zur Entwicklung des Kindes erkennen lässt.
Zusätzlich stellt die Referentin einen Entwicklungsbericht vor, der schnell und einfach aufgrund von Formulierungshilfen zu verfassen ist.
Inhalte des Seminars:
- Vorstellung der Entwicklungsschnecken
- Beobachtungssituationen und Analyse
- Erstellung eines Entwicklungsberichtes der zum einen als Grundlage zur Strukturierung eines Elterngesprächs dienen soll, aber auch als Entwicklungsbericht den Erziehungsberechtigten mitgegeben werden kann.

Wichtiger Hinweis an Teilnehmende des Seminars: Bitte bringen Sie Papier und Stifte mit. Ebenfalls bringen Sie auch bitte Bundstifte mit, damit Sie eine Entwicklungsschnecke ausfüllen können.

8.3.24, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Fr 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Kornelia Schlaaf-Kirschner, 0.00 €,
241W385009

» Feinzeichen (sehen, verstehen, handeln)

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
In dieser Fortbildung lernen Sie wichtige Aspekte der Entwicklungspsychologie für Kinder in den ersten Lebensjahren kennen, um Kinder und ihr Verhalten zu verstehen und den Kindern passgenaue Unterstützung anbieten zu können. Aus Sicht des Kindes beleuchten wir Feinzeichen und Signale des Kindes, die uns Aufschluss darüber geben, ob das Kind Offenheit zeigt, oder sich gerade selbst reguliert, weil etwas momentan anstrengend ist. Kindliches Verhalten ist oft herausfordernd und vielleicht fragen Sie sich, weshalb das Kind sich so verhält. Jedes Verhalten macht für das Kind Sinn, auch wenn wir diesen nicht gleich erkennen. Verstehen Sie das kindliche Verhalten, ist es leichter, dem Kind Alternativen zu zeigen, wie es sich auf passenderem Weg seine Bedürfnisse erfüllen kann.

Inhalte des Seminars:
- Kennenlernen der kindlichen Feinzeichen und Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder, die sich alleine nicht mehr regulieren können
- Kindliches Verhalten verstehen – Den guten Grund finden!

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

14.3.24, Ackerstr. 7, **W-Bar**,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 0.00 €, 241W385010

» Wenn Brettspiele laufen lernen – bewegte Alternativen bekannter Gesellschaftsspiele

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
Brettspiele begeistern Menschen seit hunderten von Jahren! In vielen Regalen und Schränken der Kindertagesstätten sind jedoch oft unzählige Spieleschätze zu finden, die selten, oder über Jahre gar nicht mehr genutzt werden.
Das könnte sich bald ändern!
Durch bewegte Alternativen werden Spielideen, Spielregeln und Spielmaterialien so verändert, dass sie im Bewegungsraum mit vielen Vorschulkindern zeitgleich gespielt werden können und definitiv dadurch einen anderen Anreiz bekommen.
Es werden bewegte Ideen für Gruppenräume, Bewegungsräume und Kita-Familienfeste vorgestellt und weiter entwickelt.
Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen und Lieblingsbrettspiel oder längst vergessenes Brettspiel mitbringen.

14.3.24, Peter-Hansen Platz 1, Färberei,
W-Obe, Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Antje Suhr, 0.00 €, 241W385011

» Kindeswohlgefährdung verstehen und erkennen – Ressourcenorientiertes Vorgehen im Kinderschutz in der Kindertageseinrichtung

Einzelfortbildung/Seminar für Leitungskräfte und stellvertretende Leitungskräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
Kindeswohl und Kindesgefährdung sind Begriffe, die in besonderer Weise auf Deutung angewiesen sind. Deshalb gibt es immer häufiger innerhalb der Organisation eine Festlegung auf Beobachtungs- und Einschätzungsinstrumente. Dennoch ist die Fachkraft immer aufs Neue gefordert, diese auf den Einzelfall zu übertragen und zu einer Bewertung für die Gefährdungseinschätzung zu kommen. Somit stellt der Kinderschutz neben dem Alltagsgeschehen eine besondere Herausforderung an Kindertageseinrichtungen:
- Wie erkenne ich Auffälligkeiten auf Ebene des Kindes oder der Eltern?
- Was sind „gewichtige Anhaltspunkte“ im Kinderschutz? Und wie unterscheide ich abstrakte und konkrete Gefahren?
- Wie spreche ich eigentlichen mit Eltern über eine Kindeswohlgefährdung?
- Wie gehe ich mit Sorgeberechtigten um, die keine Einsicht zeigen und alles leugnen?
- Wo liegt eigentlich meine Verantwortung und Schutzauftrag?
- Ist die Beziehung zu den Eltern gefährdet, wenn ich einen „Fall“ melde?
- Was soll mit einer insoweit erfahrenen Fachkraft besprochen werden?

Inhalte:
- Rechtliche Grundlagen und Vorschriften zum Kinderschutz
- Defizit der kindlichen Entwicklung versus Gefahr für das Wohl des Kindes
- Gewichtige Anhaltspunkte: Wo fängt Gefährdung an?
- Möglichkeiten der Beratung mit einer insoweit erfahrenen Fachkraft
- Unterscheidung zwischen der Sondierungsphase und der Gefährdungseinschätzung
- Aspekten des Kindesschutzes mit Blick auf die Risiko- und Schutzfaktoren
- Fachliche Haltung gegenüber den Eltern
- W-Fragen und Umgang mit Ablehnung/ Widerständen

Ziel: Die Teilnehmer*innen kennen die rechtliche Struktur im Kinderschutz und insbesondere die Vorschriften im Bereich der Kindertageseinrichtung/Kindertagespflege. Sie gewinnen Sicherheit in ihrer eigenen Rolle und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen im Kinderschutz.
Arbeitsformen/Methoden/Materialien:
Vermittlung theoretischen Grundlagenwissens anhand von Impulsreferaten, kurzen Inputs mit alltagstauglichen knappen Arbeitspapieren und Transfer in die bereits bestehende Dokumentation; Gruppenarbeiten; Bearbeitung von Fragen und Fällen aus der Praxis der Teilnehmer/innen.
Hinweis: *Der Kurs findet an 3 Tagen statt: 19.03., 20.03. und 21.03.24*

19.3.-21.3.24, Gutenbergstr. 57, **W-Elb**,
Di 9:00-16:00 Uhr, 3*, 21 UStd., Astrid Keßler,
0.00 €, 241W385012

» Ich würde mich gerne anders verhalten, weiß aber nicht wie es geht – Kinder in ihrer Autonomieentwicklung bedürfnisorientiert begleiten

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
Im Laufe der ersten vier Lebensjahre erwerben Kinder zunehmend mehr Kompetenzen in der Eigenregulation. Es gibt jedoch Kinder, die Sie besonders herausfordern. Sie zeigen originelles Verhalten, welches aber oft nicht zur sozialen Situation passt.
Besonders wenn die sprachlichen Fähigkeiten noch nicht entwickelt sind, können sich Kinder nur schwer regulieren. Sie fragen sich vielleicht, was diese Kinder brauchen, um sich anders verhalten zu können und was der Grund für diese unpassenden Initiativen sein mag. Was können Sie tun, wenn ein Kind in manchen Momenten die Fassung verliert und Sie keinen Zugang zu dem Kind finden können?
In dieser Fortbildung schauen wir darauf, was die Botschaft hinter dem schwierigen Verhalten ist. Sie erfahren, wie Sie Kinder unterstützen können,

sich zunehmend selbst zu regulieren und was das für die kindliche Entwicklung bedeutet. Mit diesem Handwerkszeug können Sie selbst entspannter sein und das Kind dabei begleiten, Schritt für Schritt seine sozialen und emotionalen Kompetenzen erweitern.

Inhalte des Seminars:

- Kindliche Bedürfnisse hinter dem herausfordernden Verhalten erkennen
- Unterstützungsmöglichkeiten für den Alltag entwickeln
- Austausch der pädagogischen Fachkräfte

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

18.3.24, Ackerstr. 7, W-Bar,
Mo 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 0.00 €, 241W385013

» Stomp! Rhythmus und Bewegung mit Alltagsmaterialien

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die bunten, exakt gestimmten Plastikröhren eignen sich hervorragend Musik und Bewegung miteinander zu verbinden. Sie sind ein wunderbares Medium „ohne Worte“ spielerisch Kommunikation und motorische Entwicklung zu fördern - und dabei „ganz nebenbei“ elementare musikalische Erlebnisse zu ermöglichen. Außerdem: Alle haben dasselbe Instrument und können gemeinsam musizieren, ohne dass es zu laut wird. Harmonie und Melodie entstehen, ohne dass musikalische Kenntnisse notwendig sind.

Inhalte:

- einfache und witzige Spieltechniken
- Spiele mit Farben
- Boomwhackers in Rhythmus und Bewegung
- Boomwhackers zur Liedbegleitung
- Boomwhackers zur Sprachförderung
- Boomwhackers Werkstatt: Spiele kreativ verändern

Bitte in bequemer Kleidung kommen, Instrumente werden zur Verfügung gestellt. Da die Inhalte speziell auf die Boomwhackers ausgerichtet sind, bitte nur anmelden, wenn die Einrichtung bereit ist ca. 100 Euro für die Anschaffung von Boomwhackers zu investieren.

19.3.24, Auer Schulstr. 20, W-Elb,
Di 9:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Nina Herwig,
0.00 €, 241W385014

» Ressourcen tanken – Kraft schöpfen – Energiespeicher füllen

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Fühlen Sie sich erschöpft von den vielen Herausforderungen in diesen unsicheren Zeiten? Fehlen Ihnen manchmal Energiereserven und Kraftquellen im Alltag? Brauchen Sie mal Abstand von sich selbst und Austausch mit anderen? Vermissen Sie den sozialen Raum und die Interaktion mit Kollegen beim Arbeiten? Möchten Sie Ihre Energiereserven mal wieder mit Ressourcen auffüllen? Dann ist dieses Seminar genau richtig für Sie.

Der Alltag von PädagogInnen und Erzieher*innen gestaltet sich seit einigen Jahren wenig vorhersehbar, überraschend und komlex. Die derzeitige Lage verlangt vielen Berufsgruppen eine Menge Flexibilität ab. Viele schnelle Änderungen können auf Dauer mürbe machen und viel Kraft kosten. Hier gibt es die Gelegenheit, Resignation, Ermüdung und Frustration zur Sprache zu bringen und sich dann in Interaktion mit Kollegen wieder auf Ressourcen und Kraftquellen zu konzentrieren.

In diesem praxisorientierten Tagesseminar können Sie durch Fragen angeregt, Ihre eigenen Energiespeicher wieder füllen. Sie lernen eine grundlegende positive, wertschätzende Haltung für die Arbeit, den Umgang mit sich selbst und mit Kollegen.

Nach dem Seminar gehen sie erholt und aufgetankt, wie nach einer kleinen Reise in Ihren Arbeitsalltag zurück.

Nutzen und Lernziele:

- eigene Ressourcen und Fähigkeiten aufspüren
- die eigene Krisenressource finden
- neue Wahlmöglichkeiten schaffen
- sich auf eine gelingende Zukunft fokussieren
- die Selbstreflexion im Austausch erweitern
- mehr Leichtigkeit und Freude beim Arbeiten erleben

Inhalte:

- Übungen aus der ressourcenorientierten Beratung
- Fragen, die konstruktive Suchprozesse anregen
- Entspannungsübungen und Entspannungsreisen
- positive und wertschätzende Kommunikation mit Kollegen

20.3.24, Ackerstr. 7, W-Bar, Mi 9:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Judith Bolz, 0.00 €, 241W385015

» Grenzen setzen – aber wie?

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Auch als Teamfortbildung möglich!

Grenzen sind mehr als ein reglementierendes Erziehungsinstrument. Grenzen begegnen uns im Leben täglich und überall. Grenzen gestalten Räume und Zeiten, sie geben Sicherheit. Manchmal sind sie nur eine Zeitlang gültig. Aber Grenzen reizen auch, sie zu überschreiten. Ohne diese Überschreitungen ist keine menschliche Entwicklung möglich. Unsere Aufgabe ist es Grenzwächter zu sein, in dem wir darauf achten, dass Kinder sachgemäß mit Materialien umgehen und ihnen die Konsequenzen aufzuzeigen, dass sie erst wieder mit dem Material umgehen dürfen, wenn sie wissen, wie man es sachgemäß benutzt. Genauso gilt es Kinder zu ermutigen über ihre eigenen Grenzen hinauszuwachsen, in dem wir sie dazu ermuntern, an der Sprossenwand noch höher zu klettern. In der Erziehung Grenzen zu setzen bedarf einer positiven Haltung, die Machtkämpfe meidet, Konsequenzen als sachliche Folge und nicht als Strafe wirken lässt. Die Einstellung zum Kind ist grundsätzlich positiv, schließlich ist nicht das Kind schlecht, sondern es zeigt nur unangemessenes Verhalten. Der Blick ist vor allem auf die Stärken des Kindes gerichtet und wir ermutigen es, Grenzen zu überschreiten und sich so stetig weiter zu entwickeln. Insbesondere in Hinblick auf die Partizipation und dem daraus resultierendem Beschwerdeverfahren, ist es wichtig, sich darüber zu reflektieren, wo und wie ich Grenzen setze.

Themenübersicht

- Grundlagen der Individualpsychologie
- Was sind Grenzen?
- Die Bedeutung der Ermutigung
- Unterscheidung von Strafe und Konsequenz, Lob und Ermutigung
- Wie man Machtkämpfe meistert (?)
- Vorstellung der Methode der „Kollegiale Beratung“
- Praktische Übungen an Hand von Beispielen aus Ihrer Praxis

11.4.24, Auswärts Do 9:00-16:00 Uhr, 1*,
7 UStd., Claudia Thiele, 0.00 €, 241W385016

» Mit Stress umgehen und Stress lösen – gelassen und gesund durch den Kita Alltag

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Erzieher*innen leisten eine sehr anspruchsvolle Arbeit. Die hohe soziale, emotionale und körperliche Belastung kann sich ungünstig auf ihren Gesundheitszustand auswirken. Im Arbeitsalltag stecken wir manchmal in der Froschperspektive fest und verlieren dabei den Überblick. Eine gute Selbstführung braucht hin und wieder eine neue Perspektive von außen. Im Seminar bekommen Sie Methoden an die Hand, mit denen Sie kurze, aber sehr effektive Auszeiten im Kita-Alltag nehmen können. Viele der praktischen Übungen dauern nur ein bis drei Minuten und helfen Ihnen, wieder achtsam mit sich selbst, Ihren Mitarbeitern und den Kindern zu sein. Auf diese Weise können Sie auch in Stresszeiten eine qualitativ gute Arbeit leisten und gleichzeitig für sich selbst sorgen. Sie bekommen vielfältige Anregungen, um sich selbst mit einer gewissen Leichtigkeit gesund und doch effizient durch den Arbeitsalltag zu führen.

Nutzen und Lernziele:

- Verschiedene Perspektiven einnehmen und wechseln können
- Abstand von Problemen und Herausforderungen gewinnen
- Mit leichten Übungen auftanken und regenerieren
- Entspannung, Lockerheit und Gelassenheit (wieder) finden
- Leichtigkeit, Freude und Humor bei der Arbeit erleben
- Selbstreflexion und Selbstorganisation erweitern

Inhalte:

Antistressübungen:

- Übungen für Augen-Schulter-und Nacken und Schulung der Achtsamkeit
- Körperlockerungsübungen und Körperentspannungsübungen
- Übungen zu verschiedene Sehweisen: Froschperspektive und Weitblick
- Reflexion des eigenen Stress- und Selbstmanagement in Gruppenarbeit
- Übungsanleitungen zu einem gesunden Selbstmanagement

16.4.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Di 9:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Judith Bolz,
0.00 €, 241W385017

» Achtsam mit Dir und mir – Gelassenheit im Alltag mit Kindern

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Wie passt das zusammen? Kann ich achtsam sein, wenn ich gestresst bin, weil in der Kita der Bär steppt? In diesem Seminar geht es sowohl um den achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen Menschen, als auch um die Möglichkeiten, bei Stress Ruhe zu bewahren. Sie sind eingeladen, durch oft kleine Veränderungen, Großes zu bewirken und sich einen Blick auf sich selbst zu gönnen.

Gelebte Achtsamkeit bedeutet, ganz im Augenblick zu sein, diesen Moment im Kontakt mit den Kindern zu erleben und nicht jetzt schon daran zu denken, dass gleich das Essen geholt werden muss und die Kinder vorher noch eine neue Windel brauchen.

In diesem Seminar bekommen Sie Anregungen, wie mehr Achtsamkeit und Ruhe in den Kita-Alltag integriert werden kann. Mit Blick auf vorhandene Ressourcen und Stärken können Sie Ihre Perspektive verändern und mehr Zufriedenheit in Ihr Leben lassen.

Inhalte des Seminars:

- Ideen und Anregungen für mehr Achtsamkeit und Gelassenheit im Kita-Trubel
- Impulse zur bedürfnisorientierten Begleitung von Kindern
- Austausch der pädagogischen Fachkräfte

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

18.4.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 0.00 €, 241W385018

» Erde, Wasser, Feuer, Luft – die Elemente mit Bewegung und Tanz für Kinder

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kinder lieben Bewegung - und sie erfahren die Welt im Tun, in Bewegung. Diese Begeisterung greifen wir auf, indem wir sie einladen, mit TANZEN SPIELEND zu LERNEN!

Nach dem Motto „wer gehen kann, kann auch tanzen“ (afrik. Sprichwort) entwickeln wir Spiele, Bewegungseinheiten und Tänze aus Alltagsbewegungen, die alle können, auch Kinder mit Bewegungseinschränkungen.

Ein Projekt zu den 4 Elementen wird hier zu einem ganzheitlichen Erleben, in das zusätzlich zu Experimenten, Begreifen mit den Sinnen, viel Spaß und auch raumgreifende Erfahrungen kommen.

Mit dieser Fortbildung erwerben Sie

- Handwerkszeug für lebendige Körperarbeit mit Kindern in der Kita
- Bewegungsspiele und Tänze zum direkten Einsatz in der täglichen Arbeit
- Anleitung für Kreative Bewegungs- und Tanzeinheiten

Im kreativen Tanzen wird „der Weg zum Ziel“ – und es können auch erstaunliche Ergebnisse und vorzeigbare Tänze und Aufführungen herauskommen... und alles auf freiwilliger Basis! Ich will Mut machen, vom ergebnisorientierten Arbeiten mit den Kindern ein Stück loszulassen und den kreativen Prozess in den Mittelpunkt zu stellen.

Kinder verfügen meist noch über die Gabe der Freiheit - sie leben im Augenblick und sind offen für neue Erfahrungen. Im kreativen Tanz bekommen sie Raum, ihre Gestaltungskraft und Originalität zu leben und ihre schöpferischen Kräfte einbringen.

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, dicke Socken, Turn- oder Gymnastikschuhe, Decke und/ oder Isomatte, ein einfaches Musik- oder Rhythmusinstrument soweit vorhanden, Schreibzeug, Malsachen (Block, Kreiden...).

23.4.+24.4.24, Peter-Hansen Platz 1,
W-Obe, Di+Mi 9:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd.,
Marija Milana, 0.00 €, 241W385019

» Wenn Farben, Formen, Buchstaben und Zahlen vor Freude hüpfen – Lachend lernen

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Wie wir Kinder optimal fördern und dabei vor allem der Spaß im Vordergrund steht, wird während dieser Fortbildung transparent und erfahrbar gemacht. Durch verschiedenste Spiel- und Bewegungsideen werden so ganz nebenbei all die Ziele erfüllt, die für eine optimale Schulvorbereitung notwendig sind.

Am Ende dieser Fortbildung werden die Teilnehmer/innen viel gelacht und wahrscheinlich auch gelernt haben!

Themenschwerpunkte sind:

- Wie Kinder optimal lernen!
- Der bewegte, lachende Elternabend
- Bewegte Spiele zum Farben- und Formenlernen
- Bewegte Spiele zur Förderung der Konzentration und des log. Denkens
- Wenn Zahlen vor Freude hüpfen
- Wenn Buchstaben laufen lernen
- Bewegte Spiele zur Körperwahrnehmung

Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen und Lieblingsbrettspiel oder längst vergessenes Brettspiel mitbringen.

Bitte mitbringen: Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen und Lieblingsbrettspiel oder längst vergessenes Brettspiel mitbringen.

25.4.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Do 9:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Antje Suhr,
0.00 €, 241W385020

» Kinderschutz in Essenssituationen

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Gemeinsames Essen mit Kindern könnte freudig und entspannt sein, doch die Realität sieht oft anders aus, besonders dann, wenn Kinder am Essen mäkeln oder nicht probieren möchten. Erwachsene ziehen oft alle Register von Belohnung, Bestechung, Drohungen und Erpressungen, um Kinder zum Essen zu bewegen. Insbesondere Essenssituationen sind Schauplätze psychischer und physischer Gewalt gegen Kinder, sowohl in der Familie als auch in der Kita. Grenzverletzungen geschehen in der Regel ohne böse Absicht des Erwachsenen, können jedoch Kindern nachhaltig schaden und Essstörungen im späteren Leben begünstigen.

Wir alle können dazu beitragen, dass der Kinderschutz auch beim Essen ins Bewusstsein kommt und Kinder frei von Zwang und Druck, Essfreude erleben können.

In dieser Fortbildung erhalten Sie Impulse, wie die Essfreude ohne Druck und Zwang an den Esstisch zurückkehren kann und wie sich die eigenen Gespenster der Vergangenheit auflösen lassen, sodass eine gemeinsame Haltung im Team entstehen kann.

Inhalte des Seminars:

- Grenzüberschreitungen in Essenssituationen erkennen und verändern
- Anregungen für die Essenssituationen in der Kita
- Reflexion der eigenen Stolpersteine in Bezug auf das Essen mit Kindern
- Feinfühlige und bedürfnisorientierte Begleitung von Kindern beim Essen

Methoden:

- Präsentationen
- Videobeispiele
- Kleingruppenarbeit

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

29.4.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Mo 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Monika Thiel, 0.00 €, 241W385021

» Kinderschutz in Essenssituationen

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die Entwicklung der Sprache im Kleinkindalter ist ein spannender Prozess. Dieses Seminar widmet sich folgenden Fragen:

- Wie kann ich diesen individuellen Entwicklungsprozess als Fachkraft am besten unterstützen?
- Wie entwickelt sich die Sprache?
- Wann lernen Kinder sprechen?
- Was haben Sprache und Motorik miteinander zu tun?
- Wie spreche ich mit einem Kleinkind?
- Wie lese ich ein Kind?
- Auf welchen sprachlichen Ebenen kann ich ein Kind erreichen?
- Wie unterstütze ich mich selbst im kommunikativen Alltag mit Kindern?

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

3.5.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Fr 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Sandra Marmulla, 0.00 €, 241W385022

» Wenn Brettspiele laufen lernen – bewegte Alternativen bekannter Gesellschaftsspiele

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Brettspiele begeistern Menschen seit hunderten von Jahren! In vielen Regalen und Schränken der Kindertagesstätten sind jedoch oft unzählige Spieleschätze zu finden, die selten, oder über Jahre gar nicht mehr genutzt werden.
Das könnte sich bald ändern!
Durch bewegte Alternativen werden Spielideen, Spielregeln und Spielmaterialien so verändert, dass sie im Bewegungsraum mit vielen Vorschulkindern zeitgleich gespielt werden können und definitiv dadurch einen anderen Anreiz bekommen.
Es werden bewegte Ideen für Gruppenräume, Bewegungsräume und Kita-Familienfeste vorgestellt und weiter entwickelt.
Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen und Lieblingsbrettspiel oder längst vergessenes Brettspiel mitbringen.

23.5.24, Peter-Hansen Platz 1, Färberei,
W-Obe, Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Antje Suhr, 0.00 €, 241W385023

» Sprachbeobachtung im Alltag

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

- Einsatz des Beobachtungsinstrumentes BaSiK
- Umgang mit dem Beobachtungsverfahren
- Analyse der festgehaltenen Beobachtungen
- Entwicklung individueller Angebote in sprachförderlichen Alltagssituationen

Diese Fortbildung eignet sich für alle pädagogischen Fachkräfte, die interessiert sind, die Beobachtungen zu reflektieren und auswerten zu können. Das Seminar macht den Einsatz des BaSiK-Bogens leichter. Es bietet viele Anregungen zur Umsetzung von Angeboten zur alltagsintegrierten Sprachbildung: aktiv, in Bewegung, spielerisch.

6.5.+13.5.24, Bayreuther Straße 12a,
W-Elb, Mo 09:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd.,
Prof. Dr. Nadine Madeira Firmino, 0.00 €,
241W385031

» Die Bedeutung psychischer Grundbedürfnisse und Bindungsmuster für die kindliche Entwicklung

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
Auch als Teamfortbildung buchbar!

Bindung und Autonomie, Orientierung und Kontrolle, Selbstwerterhöhung und Selbstwertschutz, Lustgewinn und Unlustvermeidung zählen zu den psychischen Grundbedürfnissen aller Menschen. Wir wissen, gerade in den ersten Entwicklungsjahren ist die Befriedigung dieser psychischen Grundbedürfnisse besonders bedeutsam und daher auch ebenso in den negativen Auswirkungen gravierend, wenn diese Grundbedürfnisse unzureichend berücksichtigt oder gar missachtet werden. Gemeinsam betrachten wir praxisnah, wie kindliche Reaktionen ausschauen könnten, wenn Kinder ausreichend:

- Bindung und Autonomie erleben können, d.h. sie ausreichend Schutz, Geborgenheit und Sicherheit erfahren und dadurch ermutigt werden, die Umwelt zu erkunden, neugierig zu sein und Freude an der Bewegung und dem eigenen Wachstum zu haben, sie getröstet und erneut ermutigt werden bei den alltäglichen kleinen und größeren leidvollen Erfahrungen und stolz die Freude der Erwachsenen erkennen, wenn sie einen neuen Entwicklungsschritt präsentieren.
- Wenn eine sicher Orientierung und liebevolle Kontrolle der Erwachsenen für eine sichere Umgebung sorgt, sie in ihrem Tempo in die Welt begleitet werden und die Erwachsenen gleichzeitig den Kinder entsprechend ihrem Altern die Welt erklären.
- Selbstwerterhöhung sie mutig, kraftvoll und selbst-sicher werden lässt und sie stetig lernen, ihren Selbstwert zu schützen. Sie durch die Erfahrungen von Selbstwirksamkeit zunehmend soziale Fähigkeiten erweitern können.
- Erfahrungen von Lustgewinn sie zu neuen Tätigkeiten anregt, üben fördert, Freude erleben lässt und zu neuen Zielen motiviert. Sie gelernt haben Unlustgefühle zu vermeiden in dem sie vorhersehend planen und handeln lernen und sie damit sich selbst vor zu vielen Schamgefühlen schützen können.

Dann richten wir den Fokus auf Prozesse, in denen Kindern keine ausreichende Erfüllung ihrer psychischen Grundbedürfnisse Kindern erfahren oder gar eine Verletzung dieser erleben mussten. Wir schauen auf das kindliche Verhalten, mögliche Stressregulationsmuster und resiliente Fähigkeiten des Kindes. Dies nehmen wir dann als Ausgangspunkt für stärkende Ansätze in der Gruppenarbeit mit den Kindern allgemein und speziell, im Alltagsgeschehen und in der Einzelbeschäftigung.
Ziel ist dabei, einen stärkenden alternativen Erfahrungsraum zur Verfügung zu stellen.

20.6.+21.6.24, Ackerstr. 7, W-Bar,
Do+Fr 9:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd.,
Rosina Pielarski-Potting, 0.00 €, 241W385024

» Burnout in der Kita – Präventionskurs durch Inspiration und Motivation für pädagogische Fachkräfte

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Erzieher/In - der schönste Beruf der Welt? Der Traumberuf Erzieher*in endet in der Realität oftmals im Burn-Out oder in Krankheit. Die Freude ist verschüttet und wir spüren sie nicht mehr. Warum ist dies so und muss es wirklich so kommen? In diesem Seminar lernen wir viele Methoden und Werkzeuge kennen, die uns dabei helfen, wieder mit unseren ureigenen Ressourcen in Verbindung zu kommen und neue Energiequellen in uns zu generieren. Achtsamkeits-, Meditations- und Entspannungsübungen lassen uns zur Ruhe kommen und schaffen Raum für neue Kraft und Ideen. Hier erfahren alle Teilnehmer*innen Inspiration und Motivation durch Freude. Ein kompletter Reset für unser System, damit die Kita Arbeit wieder Spass macht!
Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

7.6.24, Ackerstr. 7, W-Bar, Fr 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Sandra Marmulla, 0.00 €, 241W385025

» Umgang mit Gewalt und sexualisierter Gewalt im Kinderschutz

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Sexualisierte Gewalt ist ein sehr weites Feld. Gesetzlich ist z.B. sexueller Missbrauch definiert als sexuell grenzverletzende Handlung, die die Genitalien mit einbezieht. Das kann bei Drohungen schon losgehen. Körperkontakt muss nicht immer gegeben sein. Exhibitionistische Handlungen beispielsweise gelten auch schon als sexualisierte Gewalt genauso wie obszöne Anrufe. Das sind sogenannte `hands-off-Taten`, bei denen es nicht zum Körperkontakt kommt. Ein schwerer Vertrauensverlust ist die Folge. Der Missbrauch kann zu Alpträumen führen, zu Leistungsabfall bei den Kindern, zu schweren Depressionen, zu Persönlichkeitsstörungen, zu selbstverletzenden Verhaltensweisen. Die Betroffenen können später Probleme haben, eigene Bindungen einzugehen und Familien zu gründen. Sexualisierte Gewalt kann sehr viele Lebensbereiche beeinträchtigen. Es ist wichtig, den Opfern eine neutrale Anlaufstelle zu bieten und zu wissen, dass sexueller Missbrauch nicht vergessen werden kann!
Ziele: Wissen für die Arbeit in Familien im sozialpsychiatrischen Kontext ist vermittelt. Risiken können erkannt und adäquat damit umgegangen werden. Orientierungen im Umgang mit der Thematik werden erworben, eigene Haltungen werden reflektiert, Perspektivwechsel wird ermöglicht. Ein Repertoire von verschiedensten Inputs und Übungen ist zur Verfügung gestellt.

- Zahlen-Einblicke
- Definitionen und Begrifflichkeiten
- Formen der sexualisierten Gewalt und der Misshandlung
- Kindeswohlgefährdung
- Einordnung im ICD-10/-11 Diagnoseschlüssel
- Kindliche Sexualentwicklung
- Doktorspiele oder sexuelle Grenzüberschreitung?
- Misshandlung- Trauma- Folgen
- Körperliche und psychische Folgen von Kindesmisshandlung
- Bindungsverhalten- Traumafolgestörungen
- Das „Täter-Opfer-Schema“
- Präventions- und Interventionsmöglichkeiten
- Gesprächsführung und Umgang mit betroffenen Kindern bzw. den Eltern: Frage- und Kommunikationstechniken; Gesprächssetting; etc.

- Differenziertes Vorgehen bei Verdachtsfällen oder gesichertem Wissen von Missbrauch
- Hilfen
- Übungen und Fallbeispiele

5.6.+6.6.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Mi+Do 09:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd.,
Astrid Keßler, 0.00 €, 241W385026

» Das Zauberinstrument Ukulele bewegt – mit viel Spaß zur Sprache

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Ein Garant für eine fröhliche, ausgelassene Atmosphäre in kleinen und großen Gruppen ist es, wenn jemand Musik macht und vielleicht denken Sie ja hin und wieder: „das würde ich auch gerne können!“ Ich bin davon überzeugt, dass das schneller geht, als Sie meinen! Die Ukulele ist spätestens mit dem Hit „Over the rainbow“ bekannt geworden und auf Weltreise gegangen und das aus gutem Grund: dieses kleine, handliche Instrument mit ihren nur 4 Saiten begeistert in kurzer Zeit und ist deutlich einfacher zu erlernen, als andere Begleitinstrumente. Tatsächlich lässt sich nach nur 5 min. das erste Kinderlied spielen! Im Verlauf der zwei Halbtagesveranstaltungen werden Sie mit Hilfe einer bunten Methodenvielfalt die Ukulele kennen und spielen lernen. So lässt sich ein buntes Liederkarussell von einfachen Kinder- und Bewegungsliedern mit viel Spaß schnell erlernen!
Die Ukulelen werden gestellt

20.6.+19.9.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Do+Do 09:00-12:00 Uhr, 2*, 6 UStd.,
Antje Suhr, 0.00 €, 241W385027

» Das Zauberinstrument Ukulele bewegt – mit viel Spaß zur Sprache

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Ein Garant für eine fröhliche, ausgelassene Atmosphäre in kleinen und großen Gruppen ist es, wenn jemand Musik macht und vielleicht denken Sie ja hin und wieder: „das würde ich auch gerne können!“ Ich bin davon überzeugt, dass das schneller geht, als Sie meinen! Die Ukulele ist spätestens mit dem Hit „Over the rainbow“ bekannt geworden und auf Weltreise gegangen und das aus gutem Grund: dieses kleine, handliche Instrument mit ihren nur 4 Saiten begeistert in kurzer Zeit und ist deutlich einfacher zu erlernen, als andere Begleitinstrumente. Tatsächlich lässt sich nach nur 5 min. das erste Kinderlied spielen! Im Verlauf der zwei Halbtagesveranstaltungen werden Sie mit Hilfe einer bunten Methodenvielfalt die Ukulele kennen und spielen lernen. So lässt sich ein buntes Liederkarussell von einfachen Kinder- und Bewegungsliedern mit viel Spaß schnell erlernen!
Die Ukulelen werden gestellt

20.6.+19.9.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Do+Do 13:00-16:00 Uhr, 2*, 6 UStd.,
Antje Suhr, 0.00 €, 241W385028

» Rechtliche Aspekte im Kinderschutz – die Rolle der pädagogischen Fachkraft im Kontext von Kindeswohlgefährdung und der Zusammenarbeit mit Eltern

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die Diskussion um schlimme Fälle von Kindeswohlgefährdungen hat den Gesetzgeber in den letzten Jahren immer wieder veranlasst, die gesetzlichen Bestimmungen zum Kinderschutz zu verändern und zu ergänzen. Zu nennen sind das am 1.1.2012 in Kraft getretene Gesetz zur Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen (Bundeskinderschutzgesetz), in dem auch einige Berufe und Rollenträger außerhalb der Kinder- und Jugendhilfe ausdrücklich in den Kinderschutz miteinbezogen wurden, das im Juni 2021 in Kraft getretene Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – KJSG, mit dem die Reform des SGB VIII eingeleitet wurde und zuletzt das Landeskinderschutzgesetz NRW, dass im Mai 2022 in Kraft getreten ist. Handelnde im Kinderschutz sind gefordert, sich über diese Entwicklungen, insbesondere die aktuell geltenden Rechtsgrundlagen auf dem Laufenden zu halten. Werden Neuerungen verpasst, besteht die Gefahr, dass damit verbundenes fehlerhaftes Verhalten negative Konsequenzen für das betroffene Kind/den betroffenen Jugendlichen sowie den Handelnden nach sich zieht.

Ziel

Die im Kinderschutz tätigen Akteure werden über die wesentlichen – aktuellen und geplanten – Rechtsgrundlagen informiert und befähigt, diese im jeweiligen Einzelfall entsprechend anzuwenden.

Inhalt

- Allgemeiner Überblick über den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung – Relevante Rechtsgrund-lagen und Erläuterung der maßgeblichen Inhalte
- Speziell: Voraussetzungen für eine Kindeswohlgefährdung in rechtlicher Hinsicht
- Datenschutz und Schweigepflicht im Kinderschutz

Referent Prof. Dr. jur. Rolf Jox
Jurist, katho NRW, Abteilung Köln
Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung

14.5.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Di 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Prof. Dr. Rolf Jox, 0.00 €, 241W385029

» Kindliche Sexualität – Psychosexuelle Entwicklung im Kindesalter

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die psychosexuelle Entwicklung von Kindern stellt Erzieher*innen manchmal vor Herausforderungen: Was ist normal und wie gehen wir damit um? Altersangemessene Sexualerziehung kann eine gesunde Entwicklung unterstützen sowie ein wichtiger Baustein in der Prävention sexualisierter Gewalt sein. Die Teamberatung soll durch Wissensvermittlung und Haltungsreflexion zu einer größeren Handlungssicherheit beitragen.

14.6.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Fr 10:00-12:00 Uhr, 1*, 2 UStd.,
Marie Johri, Daniel Scholten,
Yannick Zengler, 0.00 €, 241W385032

» Kindliche Sexualität – Psychosexuelle Entwicklung im Kindesalter

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die psychosexuelle Entwicklung von Kindern stellt Erzieher*innen manchmal vor Herausforderungen: Was ist normal und wie gehen wir damit um? Altersangemessene Sexualerziehung kann eine gesunde Entwicklung unterstützen sowie ein wichtiger Baustein in der Prävention sexualisierter Gewalt sein. Die Teamberatung soll durch Wissensvermittlung und Haltungsreflexion zu einer größeren Handlungssicherheit beitragen.

1.3.24,Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Mi 10:00-12:00 Uhr, 1*, 2 UStd.,
Daniel Scholten, 0.00 €, 241W385030

» Mit Kreativität und Bewegung durch die zweite Jahreshälfte – Rhythmus und Klanggeschichten – und wie das Orff Instrument im Kita-Alltag zum Einsatz kommt

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Diese Fortbildung führt mit Gesang, Gesten- und Instrumentenspiel, Bewegungsliedern, Kreativität, Rhythmik uvm. durch die verschiedenen Jahreszeiten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der dunklen Jahreszeit, dem Herbst und dem Winter. Im Handumdrehen lassen sich die Inhalte in deiner Praxis umsetzten. Dies ist eine Interaktive Fortbildung, im Mittelpunkt steht dabei ein ganzheitlicher Ansatz von Musikpädagogik, der partizipatorische, solidarische und emanzipatorische Kompetenzen fördert.

Inhalte:

- Die etwas andere Fortbildung
- PDFs/Seminarunterlagen zum Downloaden & Ausdrucken
- Spiel- und Bastelideen, Bewegungslieder, Rhythmus- und Fingerspiele &
- Klangexperimente
- Didaktik, Methodik und Theorie
- Praktische Tipps für das musizieren in der Kita
- Förderung der Motorik & der Sprache
- Wahrnehmungsförderung & Sensibilisierung der Sinne
- Einsatz verschiedener, sachfremder Materialien & Utensilien
- Anwendung von Orff-Instrumenten

Musik ist eine universelle Sprache. Sie kann jeden abholen und berührt fast alle. Tanz, Musik und Malerei sind gleich Kreativität und Bewegung. Diese Elemente gehören zur Grundausstattung des Menschen. Oberbegriffe wie Integration und Inklusion sind ebenfalls Felder aus dem pädagogischen Alltag die mit der Musik gut verbunden werden können.
Diese Fortbildung bedarf keiner musiktheoretischen Vorkenntnisse.

18.9.+25.9.24, Peter-Hansen Platz 1, Färberei, W-Obe, Mi+Mi 09:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd., Natalie Sommer, 0.00 €, 242W385031

» Jedes Kind ist anders – und soll es sein dürfen!

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Über eine wunderbare Wunschvorstellung und ihre konkrete Umsetzung in der Kita-Praxis - auf der Basis des Prinzip ILKE® (Integrale LernKultur-Entwicklung)

Wenn Sie finden, dass jedes Kind seine Einzigartigkeit leben können soll (auch in der Kita!) - dann sind Sie in diesem Seminar genau richtig! Wir beschäftigen uns an den beiden Seminartagen mit Haltungsfragen, mit Möglichkeiten von RaumBildungs-Aspekten für jedes Kind und mit der Umsetzung von entsprechend angepassten, organisatorischen Bedingungen.

Folgende Themen leiten uns dabei:

- Das „Bild vom Kind“ und die Bedürfnisse von Kindern
- Die Rolle der Fachkräfte und das Miteinander aller Beteiligten in der Kita
- Die Möglichkeiten einer RaumBildung für unterschiedliche Bedürfnisse
- Die Transparenz über das „Wer-Wo-Wie-Wann“

...mit dem Ziel, dass die Einzigartigkeit von Kindern (mehr) Raum bekommt!

Hinweis: *Der Kurs findet an 3 Tagen statt: 17.09., 18.09. und 28.11.24*

17.9.-28.11.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb, Di 9:00-16:00 Uhr, 3*, 21 UStd., Annette Weigert, 0.00 €, 242W385032

» Gespräche führen mit Fingerspitzengefühl – Gelingende Elternkooperation bei Kindern mit Förderbedarf

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die Erkenntnis, ein Kind mit einer Behinderung oder mit einem Förderbedarf bekommen zu haben, führt zu einer hohen Belastung von Eltern. Plötzlich verändert sich das Leben der Familie. Wünsche und Vorstellungen zerplatzen wie eine Seifenblase. Alles muss im Hier und Jetzt neu geregelt werden und dabei sind die Eltern noch in einem Prozess, ihr Kind, so wie es ist, anzunehmen und zu lieben. Ein Wechselspiel des Nichtverstehens, der Trauer und des Leugnens führt zu einem veränderten Kommunikationsverhalten der Familien Dritten gegenüber. Schnell entsteht in der Familie eine Überlastungssituation. Besonders dann, wenn Außenstehende viele gute Ratschläge präsentieren und erwarten, dass diese angenommen werden. Die Familie braucht Zeit zum Nachdenken. In solch einer fragilen Situation sind Fachleute aufgefordert, einfühlsam und mit Geduld die Familie zu begleiten.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- Bedeutung einer Elternkooperation im inklusiven Kontext
- Grundlagen der inklusiven Gesprächsführung

Theoretische Grundlagen zur Elternkooperation und inklusiven Gesprächsführung werden von der Referentin vermittelt.

Die inklusive Gesprächsführung wird über praktische Übungen und Rollenspiele eingeübt. Das gemeinsame Reflektieren ist ein wichtiger Bestandteil des Seminars.

Das Seminar zeichnet sich durch einen hohen Praxisbezug aus. Die Teilnehmenden werden gebeten, Kindbeschreibungen aus ihrer Praxis mitzubringen. Ist ein Kind im Kita-Alltag auffällig, zeigt es eventuell Verhaltensweisen, die den Alltag des Kindes erschweren, dann stellen Sie dieses Kind in der Gruppe gerne vor. Wir werden uns das Kind gemeinsam vorstellen und Strategien entwickeln, damit es gut am Alltag teilhaben kann. Gemeinsam bereiten wir ein Elterngespräch vor. Der weitere Teil des Seminars dient der fachlichen Reflexion und der kollegialen Supervision.

23.9.+24.9.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb, Mo+Di 9:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd., Kornelia Schlaaf-Kirschner, 0.00 €, 242W385033

» Kinderschutz als Aufgabe einer Tageseinrichtung für Kinder

Einzelfortbildung/Seminar für Leitungskräfte und stellvertretende Leitungskräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Um einen wirksamen Kinderschutz in den Einrichtungen sicherstellen zu können, bedarf es einer stetigen Auseinandersetzung mit den dazugehörigen Themen des präventiven, intervenierenden und institutionellen Kinderschutzes. Wichtige dabei zu berücksichtigen Ebenen sind: Sicherung der Kinderrechte, Beteiligung im Alltag und Beschwerdemöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen; Herausforderungen und Verantwortlichkeiten von Leitungskräften; Personalentwicklung und die Kultur der Achtsamkeit im Team sowie Krisenmanagement: vom Umgang mit Verdachtsfällen bis zur Gefährdung.

Inhalte:

- Historische Entwicklung des Kinderschutzes
- Differenzierung zwischen intervenierenden und institutionellen Kinderschutz
- Unterscheidung zwischen gewichtigen Anhaltspunkten und Risikofaktoren im Kinderschutz
- Kinderrechte/Menschenrechte und die strukturelle Verankerung im Alltag
- Partizipations- und Beschwerdemöglichkeiten von Minderjährigen/Erwachsenen
- Klare Haltung und Achtsamkeit in Teams fördern
- Kernelemente eines Schutzkonzepts und Übertrag auf das eigene Arbeitsfeld
- Kernprozesse und interne Verfahrensabläufe bei Kindeswohlgefährdung

Ziel: Die Teilnehmer*innen kennen die rechtliche Struktur im Kinderschutz und insbesondere die Vorschriften im Bereich der Kindertageseinrichtung/Kindertagespflege. Sie gewinnen Sicherheit in ihrer eigenen Rolle und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen im Kinderschutz. Die eigene Haltung wurde reflektiert, Formen der Beteiligung von Kindern und Eltern sowie die Kernelemente der Schutzkonzeptentwicklung wurden kennengelernt.

Arbeitsformen/Methoden/Materialien:

Vermittlung theoretischen Grundlagenwissens anhand von Impulsreferaten, kurzen Inputs mit alltagstauglichen knappen Arbeitspapieren und Transfer in die bereits bestehende Dokumentation; Gruppenarbeiten; Bearbeitung von Fragen und Beispielen aus der Praxis der Teilnehmer/innen

11.9.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb, Mi 9:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Susanne Wunsch, 0.00 €, 242W385034

» Beziehungsvolle Momente und stressige Alltagssituationen

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

In alltäglichen Situationen wie beim Essen, dem An- und Ausziehen der Kinder, dem Wickeln oder beim zu Bett bringen, liegt häufig eine besondere Chance für beziehungsvolle Momente. Diese stärkende gemeinsame Zeit wird jedoch oft durch andere Kinder unterbrochen, die genau jetzt ebenfalls Ihre Aufmerksamkeit benötigen. Viele unterschiedliche kindliche Bedürfnisse wollen zeitgleich von Ihnen erfüllt werden, und der ohnehin stressige Alltag lässt Ihnen kaum Zeit und Spielraum, sich beziehungsvollen Momenten intensiv zu widmen. Kommt dann noch ein Kind dazu, welches gerade die Autonomiephase intensiv durchlebt, kann der Kita-Alltag sein Gleichgewicht verlieren und beim Erwachsenen Überforderung, Anspannung und Erschöpfung auslösen.

In dieser Seminarreihe beschäftigen wir uns mit Handlungsmöglichkeiten, die alle Beteiligten in Alltagssituationen stärken. Dabei beleuchten wir auch herausforderndes kindliches Verhalten und versuchen die Botschaft hinter dem Verhalten zu entschlüsseln. Sie sind eingeladen, eigene Alltagsbeispiele mitzubringen. Die Seminarreihe bietet die Möglichkeit der prozesshaften Begleitung.

Inhalt:

- Handlungsmöglichkeiten für beziehungsvolle Momente wie beim Essen mit den
- Kindern, Wickeln und Co...
- Umgang mit herausforderndem kindlichen Verhalten
- Methoden, die eigene Balance wieder herzustellen

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

23.9.+24.9.24, Ackerstr. 7, W-Bar (Wuppertal), Mo+Di 09:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd., Monika Thiel, 0.00 €, 242W385035

» Stomp! Rhythmus und Bewegung mit Alltagsmaterialien

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Musik machen ohne viel Aufwand – einfach Gegenstände nutzen, die sowieso in der KiTa vorhanden sind oder sich leicht und nahezu kostenfrei besorgen lassen.

Kinder lieben es zu stampfen, mit Gegenständen Lärm zu machen und dabei kreativ zu werden. Wir werden Bechern, Plastikflaschen und anderen Alltagsmaterialien ein rhythmischtänzerisches Leben entlocken. Dabei werden Phantasie, Entdeckungslust und Spielfreude geweckt, Bewegungssicherheit und rhythmisches Empfinden gefördert. Rhythmische Vorkenntnisse sind nicht notwendig, können aber wunderbar eingebracht werden. In kreativen Phasen können eigene Spiele entwickelt werden.

Inhalte:

- Musikspiele mit Gegenständen- geordnetes Chaos
- ein Flaschentanz- auch für Tanzmuffel
- Bewegungsspiele mit Flaschen und Co.
- Rhythmus und Sprache mit Bechern
- Bodypercussion in Bewegung
- Szenische Arbeit
- Kreativwerkstatt

Bitte unbedingt mitbringen!
Zwei dünne 0,5 Liter Plastiktrinkflaschen – leer. Einen Plastikbecher, mehrere Geräusche erzeugende Gegenstände aus der Kita wie z.B. Bauklötze.

26.09.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Nina Herwig, 0.00 €, 242W385042

» Umgang mit Gewalt und sexualisierter Gewalt im Kinderschutz

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Sexualisierte Gewalt ist ein sehr weites Feld. Gesetzlich ist z.B. sexueller Missbrauch definiert als sexuell grenzverletzende Handlung, die die Genitalien mit einbezieht. Das kann bei Drohungen schon losgehen. Körperkontakt muss nicht immer gegeben sein. Exhibitionistische Handlungen beispielsweise gelten auch schon als sexualisierte Gewalt genauso wie obszöne Anrufe. Das sind sogenannte `hands-off-Taten`, bei denen es nicht zum Körperkontakt kommt. Ein schwerer Vertrauensverlust ist die Folge. Der Missbrauch kann zu Alpträumen führen, zu Leistungsabfall bei den Kindern, zu schweren Depressionen, zu Persönlichkeitsstörungen, zu selbstverletzenden Verhaltensweisen. Die Betroffenen können später Probleme haben, eigene Bindungen einzugehen und Familien zu gründen. Sexualisierte Gewalt kann sehr viele Lebensbereiche beeinträchtigen. Es ist wichtig, den Opfern eine neutrale Anlaufstelle zu bieten und zu wissen, dass sexueller Missbrauch nicht vergessen werden kann!

Ziele: Wissen für die Arbeit in Familien im sozialpsychiatrischen Kontext ist vermittelt. Risiken können erkannt und adäquat damit umgegangen werden. Orientierungen im Umgang mit der Thematik werden erworben, eigene Haltungen werden reflektiert, Perspektivwechsel wird ermöglicht. Ein Repertoire von verschiedensten Inputs und Übungen ist zur Verfügung gestellt.

- Zahlen-Einblicke
- Definitionen und Begrifflichkeiten
- Formen der sexualisierten Gewalt und der Misshandlung
- Kindeswohlgefährdung
- Einordnung im ICD-10/-11 Diagnoseschlüssel
- Kindliche Sexualentwicklung
- Doktorspiele oder sexuelle Grenzüberschreitung?
- Misshandlung- Trauma- Folgen
- Körperliche und psychische Folgen von Kindesmisshandlung
- Bindungsverhalten- Traumafolgestörungen
- Das „Täter-Opfer-Schema“
- Präventions- und Interventionsmöglichkeiten
- Gesprächsführung und Umgang mit betroffenen Kindern bzw. den Eltern: Frage- und Kommunikationstechniken; Gesprächssetting; etc.
- Differenziertes Vorgehen bei Verdachtsfällen oder gesichertem Wissen von Missbrauch
- Hilfen
- Übungen und Fallbeispiele

8.10.+9.10.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Di+Mi 9:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd.,
Sabine Friedrich, 0.00 €, 242W385036

» Wenn Farben, Formen, Buchstaben und Zahlen vor Freude hüpfen – Lachend lernen

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Wie wir Kinder optimal fördern und dabei vor allem der Spaß im Vordergrund steht, wird während dieser Fortbildung transparent und erfahrbar gemacht. Durch verschiedenste Spiel- und Bewegungsideen werden so ganz nebenbei all die Ziele erfüllt, die für eine optimale Schulvorbereitung notwendig sind.

Am Ende dieser Fortbildung werden die Teilnehmer/innen viel gelacht und wahrscheinlich auch gelernt haben!

Themenschwerpunkte sind:

- Wie Kinder optimal lernen!
- Der bewegte, lachende Elternabend
- Bewegte Spiele zum Farben- und Formenlernen
- Bewegte Spiele zur Förderung der Konzentration und des log. Denkens
- Wenn Zahlen vor Freude hüpfen
- Wenn Buchstaben laufen lernen
- Bewegte Spiele zur Körperwahrnehmung

Bitte mitbringen: Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen und Lieblingsbrettspiel oder längst vergessenes Brettspiel mitbringen.

10.10.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Do 9:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Antje Suhr,
0.00 €, 242W385037

» Das inklusive Elterngespräch will gelernt sein – wie sage ich es den Eltern?

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Elterngespräche stellen im Alltag immer eine besondere Herausforderung dar.

Heikel kann es werden, wenn das Kind Förderbedarf zeigt und Sie dies den Eltern sagen müssen. Daher ist es wichtig, sich gut vorzubereiten und offen auf die Eltern zuzugehen. Schließlich wollen Sie das Beste für das Kind erreichen. Aber was ist das Beste?

Bei der inklusiven Gesprächsführung stehen die Eltern im Vordergrund. Eltern erfahren von Ihnen etwas, was sie nicht hören wollen, wo sich Angst breit macht und vielleicht zerplatzen in diesem Moment Wünsche und Vorstellungen zum eigenen Kind. Hier sind Sie gefragt, denn jetzt brauchen Eltern Ihre Geduld und Ihr Verständnis, damit sie das von Ihnen Gehörte erst einmal verarbeiten können.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit den Besonderheiten der inklusiven Gesprächsführung befassen.

Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- Was bedeutet inklusiv im Kontext Ihrer Gesprächsführung?
- Was ist so anderes und warum ist das so?
- Der individuelle Blick auf das Kind und seine Familie?
- Welche Bedarfe zeigt die Familie und was könnte sie brauchen?
- Was wollen Sie mit Ihrem Gespräch erreichen? Ist es Ihr Ziel oder das Ziel, was Eltern in dieser besonderen Situation im Hier und Jetzt schaffen können.

Bitte bringen Sie zu diesem Seminar Kindbeschreibungen mit, bei denen Sie denken, dass ein Förderbedarf besteht. Wir werden uns das Kind anschauen und eine systematische Planung für ein Elterngespräch vornehmen.

Methoden:

- Vortrag
- Rollenspiel
- ggf. Familienaufstellung (nicht bei online)
- Gruppenarbeit

12.11.24, Gutenbergstr. 57,
W-Elb, Di 9:00-16:00 Uhr, 1*,
7 UStd., Kornelia Schlaaf-Kirschner, 0.00 €,
242W385038

» Partizipation von Anfang an – ich habe was zu sagen und werde gehört

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Um Kinder in ihrer Entwicklung und ihrem Kompetenzerwerb bestmöglich zu unterstützen, ist es notwendig, ihnen Vertrauen zu sich selbst zu vermitteln und selbstbestimmte Erfahrungsmöglichkeiten im Umgang mit dem eigenen Körper, mit der dinglichen Umwelt und in sozialen Interaktionen zu ermöglichen. In partizipativ gestalteten Projekten wachsen Kinder förmlich mit der Ihnen übertragenen Verantwortung und entwickeln Kompetenzen, die wir ihnen vielleicht nicht zugetraut hätten. Partizipativ gestaltete Projekte nehmen die

Themen der Kinder auf und ermöglichen ihnen ein aktives Mit- und Selbstbestimmen. Dabei haben die Fachkräfte die Rolle der Moderator*innen, die sich auf ergebnisoffene Prozesse einlassen. Wie dies gelingen kann werden wir an diesen Fortbildungstagen diskutieren und dabei theoretische Grundlagen und vor allem praktisches Handwerkszeug erarbeiten. Beim anschließenden digitalen Austausch sollen die gemachten Erfahrungen und die gemeinsame Bearbeitung der „Diamanten und Stolpersteine“ im Vordergrund stehen. Die konkrete Ausgestaltung der Fortbildung orientiert sich dabei an den individuellen Bedingungen und Schwerpunkten jeweiligen Kita.

19.11.+20.11.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb, Di+Mi 09:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd., Franziska Schubert-Suffrian, 0.00 €, 242W385039

» Beschwerden in der Kita – Wie die Beschwerden von Kita-Kindern zu pädagogischen Sternstunden werden

Einzelfortbildung/Seminar für pädagogische Fachkräfte/Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kinder, die sich selbstbewusst für ihre Rechte und Bedürfnisse einsetzen und sich wertgeschätzt und (selbst-) wirksam fühlen, sind besser vor Gefährdungen geschützt. Diesen Gedanken greift das Bundeskinderschutzgesetz auf. Es gibt vor, dass Kindern in Kindertageseinrichtungen neben dem Beteiligungsrecht auch ein Beschwerderecht einzuräumen ist. Jedes Kind hat demnach Anspruch darauf, dass seine Beschwerde gehört und adäquat behandelt wird. Aber was ist eigentlich unter dem Begriff „Beschwerde“ in diesem Zusammenhang zu verstehen? Wie äußern Kinder Beschwerden? Wie kann es gelingen, nicht auf den individuellen Wunsch der Kinder hin, immer wieder alles Bisherige über den Haufen zu werfen, sondern den Alltag mit Hilfe der Beschwerden der Kinder auf den Prüfstand zu stellen und bewusst über Veränderungen zu entscheiden Mit diesen Fragen werden wir uns im Rahmen der beiden Fortbildungstage praxisorientiert auseinandersetzen und dabei gleichzeitig individuelle Bausteine für ihr Kita-Konzept und die Teamentwicklung erarbeiten. Beim Anschließenden Online-Austausch reflektieren wir dann gemeinsam die bereits gegangenen Praxisschritte.

21.11.+22.11.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb, Do+Fr 09:00-16:00 Uhr, 2*, 14 UStd, Franziska Schubert- Suffrian, 0.00 €, 242W385041

» Wenn Brettspiele laufen lernen – bewegte Alternativen bekannter Gesellschaftsspiele

Einzelfortbildung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Brettspiele begeistern Menschen seit hunderten von Jahren! In vielen Regalen und Schränken der Kindertagesstätten sind jedoch oft unzählige Spieleschätze zu finden, die selten, oder über Jahre gar nicht mehr genutzt werden.
Das könnte sich bald ändern!
Durch bewegte Alternativen werden Spielideen, Spielregeln und Spielmaterialien so verändert, dass sie im Bewegungsraum mit vielen Vorschulkindern zeitgleich gespielt werden können und definitiv dadurch einen anderen Anreiz bekommen.
Es werden bewegte Ideen für Gruppenräume, Bewegungsräume und Kita-Familienfeste vorgestellt und weiter entwickelt.
Bitte bewegungsfreundliche Kleidung anziehen und Lieblingsbrettspiel oder längst vergessenes Brettspiel mitbringen.

28.11.24, Peter-Hansen Platz 1, W-Obe, Do 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Antje Suhr, 0.00 €, 242W385040

Workshops

» Berufliche Perspektiven für pädagogische Fachkräfte im Stadtbetrieb 202

Workshop für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Sie haben Freude an Ihrem Beruf und suchen nach neuen Herausforderungen? Für alle, die sich auf den Weg machen möchten – eine Informationsveranstaltung zur Personalentwicklung und Karriereplanung im Stadtbetrieb: Der Weg von der Gruppenleitung zur stellvertretenden Leitung, von der stellvertretenden Leitung zur Einrichtungsleitung - was erwartet mich?
Wir informieren Sie über die Aufgabenprofile und Möglichkeiten zum Einstieg in eine Führungsposition.
Während des zweiten Termins werden praktische Übungen im Vordergrund stehen.

16.2.+19.2.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb, Fr+Mo 09:00-12:00 Uhr, 2*, 6 UStd., Alexandra Weisberg/Gabriele Irle/ Heike Augsburg, 0.00 €, 241W387000

» Wahrnehmung – wie Kinder sich in der Welt zurecht finden. Die sieben Sinne und ihre Bedeutung für die kindliche Entwicklung

Workshop für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kinder sind von Natur aus neugierig und interessiert an ihrer Umgebung. Sie sammeln unterschiedliche Sinneserfahrungen und lernen sich und ihre Welt Stück für Stück besser kennen und einschätzen. Ihre Wahrnehmungssinne sind dabei das Fenster zur Welt. -
Eine gesunde Entwicklung braucht das Zusammenspiel von Wahrnehmung und Motorik.
Doch in unserer technisierten und medienorientierten Welt wird es vielen Kindern immer schwerer gemacht, Zusammenhänge zu begreifen und den Dingen auf den Grund zu gehen. Erst aus aktivem Greifen kann ein Begreifen werden und aus dem Fassen ein Erfassen.
Heutzutage fallen Kindern immer häufiger alltäglichen Handlungen schwer, beispielsweise sich die Schuhe an- und ausziehen zu können, oder ruhig auf dem Stuhl sitzen zu bleiben, oder nicht ständig in Bewegung zu sein. Häufig haben diese Kinder auch Probleme in der Kontaktaufnahme, sie wirken überängstlich oder auch überaus forsch.
Manche Kinder davon haben Schwierigkeiten in der Verarbeitung von Wahrnehmungsreizen, die Ursachen dafür können sehr unterschiedlich sein. – Aber, wie kann ich das einschätzen und in meinem Arbeitsalltag als ErzieherIn damit umgehen?

Inhalte:

- Allgemeine Grundlagen der Wahrnehmung
- Wie zeigen sich die Probleme im Kita-Alltag?
- Fördermöglichkeiten im Alltag der Kindertageseinrichtung

13.3.24, Simonsstr. 34-36, Förderzentrum Arrenberg, W-Elb, Mi 09:00-12:00 Uhr, 1*, 4 UStd., Karola Kozak/Fabienne Paulat, 0.00 €, 241W387010

» Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen (nach Rhode/Meis)

Workshop für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Regelverstöße und Konflikte gehen ganz schön an die eigenen Nerven und belasten alle. „Dies geht schon am frühen Morgen los und ist um 15:30 Uhr noch lange nicht vorbei. Wir kommen da gar nicht mehr raus…“ Mittlerweile nutzen Kitas und andere soziale Einrichtungen, wie Wohngruppen, das in allen Schulformen bereits bewährte Konzept der „Kontrolliert eskalierenden Beharrlichkeit“. Es wurde entwickelt von Rudi Rhode und Prof. Mona Meis. Eine klare Haltung und ein sicherer Umgang mit Regeln, der eigenen Rolle und dem eigenen Auftreten erleichtern für alle Beteiligten auch Streit-Situationen.
Wir arbeiten ganz praktisch mit der eigenen Körpersprache, die Orientierung gibt und „Druck raus-Techniken“, die Räume öffnen und Sicherheit gibt für alle und Wege heraus aus Sackgassen. Die Fortbildung funktioniert ohne Power Point. Wir lernen durch Rollenspiele, im Dialog, anhand praktischer Beispiele und Reflexionen. Das eingeübte Wissen lässt sich gleich am nächsten Tag einsetzen.

18.1.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb, Do 9:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Rainer Wolf, 0.00 €, 241W387020

» Kinder in Trauer begleiten

Workshop für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Im Rahmen des Workshops beschäftigen wir uns mit dem Thema Trauer im weiteren und engeren Sinne. Um Kinder in einem Trauerprozess begleiten zu können ist es wichtig die eigene Verlustbiografie zu kennen und eine eigene Haltung und Umgang mit dem Thema zu entwickeln. Die wesentlichen Inhalte der Fortbildungen sind:

- Was ist Trauer?
- meine eigene Verlustbiografie und eigene Haltung
- Wie trauern Kinder?
- Wie spreche ich mit Kindern über Trauer
- Präventive Möglichkeiten und kreative Beispiele
- Einzel- und Gruppen-Rituale
- Psychoedukation in der Einrichtung
- Psychohygiene
- Übergreifende Gespräche mit dem Umfeld des Kindes

Im Verlauf des Workshops kommen verschiedene Materialien zum Einsatz und werden vorgestellt:

- Kinderbücher/Kamishibai
- Fachbücher
- Spiele/Kartensets/Lego/Gefühls-Figuren etc
- Vorstellung Trauerkoffer – Einsatzmöglichkeiten

Zusätzlich bleibt ausreichend Raum und Gelegenheit für eigene Fragen/Erfahrungen und Austausch

6.5.24, Ackerstr. 7, W-Bar,
Mo 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Antje Halbach, 0.00 €, 241W387025

» Resilienztraining für pädagogische Fachkräfte

Workshop für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Ihr Berufsalltag ist vielfältig und komplex, mal inspirierend und erfüllend und manchmal sehr fordernd und anstrengend. Es braucht einiges an mentaler und seelischer Stärke und Freude für diese Arbeit. Wie können Sie diese Fähigkeit im Alltag behalten oder auch erweitern? In diesem Workshop erhalten Sie Impulse dafür, wie das gelingen kann:

Auf welche Weise können Sie Ihre eigene psychische Widerstandskraft stärken, und wie können Sie einander im Team dabei unterstützen, im Gleichgewicht zu bleiben?

Welche Methoden und Übungen zur Stärkung der Resilienz passen zu Ihnen, und welche davon wollen Sie als persönliche „Challenge“ ausprobieren?

Ziel des Workshops ist, dass Sie Ihren ganz persönlichen Methodenkoffer packen und in der Praxis erproben. Damit das gelingen kann, gliedert sich der Workshop in zwei Teile. Am ersten Tag erarbeiten Sie sich nach einem kurzen Theorie-Teil Ihren Methodenkoffer. Dann folgt die vierwöchige Phase, in der Sie diese Strategien außerhalb des Workshop-Kontextes in Ihrem Berufsalltag anwenden. Daran schließt sich ein halber Seminartag an, an dem wir Ihre Erfahrungen gemeinsam reflektieren und die Strategien anpassen oder erweitern können. Am zweiten Tag wird es viel Raum für Erfahrungsaustausch geben. Sie profitieren von dem, was Sie sich selbst erarbeitet haben, und von den Lernerfahrungen der anderen Seminarteilnehmer*innen.

23.5.+27.6.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Do+Do 09:00-16:00 Uhr, 2*, 10 UStd.,
Andrea Völkel, 0.00 €, 241W387030

» Stark, selbstbewusst und schlagfertig – Selbstbehauptung in Konfliktsituationen

Workshop für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Bei diesem Workshop geht es um die Bewältigung von Konfliktsituationen. Wir stellen uns insbesondere die Frage, wie man am einfachsten einer solchen Situation aus dem Weg gehen kann, um sich und andere zu schützen. Folgende Module werden auch praktisch geübt:

- Raus aus der Situation- Situation erkennen, vermeiden, beenden
- Rückendeckung- Zeugen/Hilfe suchen
- Es geht um mich! Fokus und Aufmerksamkeit auf die Situation/Person lenken
- Selbstbewusstes Auftreten/Scheinangriff- Situation kontrollieren, Führung übernehmen, Konfrontationen meistern
- Sofort und Massiv- Einfache, schnelle körperliche Techniken zur Gewaltabwehr

10.6.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Mo 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Nina Schumacher, 0.00 €, 241W387038

» Wenn Nervensägen an unseren Nerven sägen (nach Rhode/Meis)

Workshop für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Regelverstöße und Konflikte gehen ganz schön an die eigenen Nerven und belasten alle. „Dies geht schon am frühen Morgen los und ist um 15:30 Uhr noch lange nicht vorbei. Wir kommen da gar nicht mehr raus…“ Mittlerweile nutzen Kitas und andere soziale Einrichtungen, wie Wohngruppen, das in allen Schulformen bereits bewährte Konzept der „Kontrolliert eskalierenden Beharrlichkeit“. Es wurde entwickelt von Rudi Rhode und Prof. Mona Meis. Eine klare Haltung und ein sicherer Umgang mit Regeln, der eigenen Rolle und dem eigenen Auftreten erleichtern für alle Beteiligten auch Streit-Situationen.

Wir arbeiten ganz praktisch mit der eigenen Körpersprache, die Orientierung gibt und „Druck raus-Techniken“, die Räume öffnen und Sicherheit gibt für alle und Wege heraus aus Sackgassen. Die Fortbildung funktioniert ohne Power Point. Wir lernen durch Rollenspiele, im Dialog, anhand praktischer Beispiele und Reflexionen. Das eingeübte Wissen lässt sich gleich am nächsten Tag einsetzen.

27.9.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb,
Fr 9:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Rainer Wolf,
0.00 €, 242W387035

» Leiten durch Präsenz – Präsenztraining und Ressourcenbildung für Fachkräfte in der KITA

Workshop für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal
Für Leitungen und Stellvertretungen

Kontakt, Kreativität und Intuition sind Instrumente, die es uns ermöglichen, in unsere eigene Präsenz zu kommen und allein durch unser authentisches Sein Kinder und Gruppen auf eine leichte und angenehme Weise zu leiten. Gerade im Alltag mit Kindern verlieren wir durch Überforderung und zahllose Herausforderungen sehr schnell die Verbindung zu uns selbst. Wenn ich als Erzieher/In oder Fachkraft nicht im Kontakt mit mir selbst bin, kann die Arbeit mit Kindern sehr anstrengend werden. Sätze wie „Die Kinder hören nicht“ oder der ständige Kampf mit kindlichem Widerstand können Anzeichen dafür sein, dass wir nicht mehr in Kontakt mit uns selbst sind. In diesem Seminar bekommen Sie Werkzeuge an die Hand, wie Sie trotz hoher Belastungen im Kita-Alltag und in der Tagespflege in Ihrer Mitte bleiben und die Arbeit mit den Kindern kompetent und pädagogisch wertvoll umsetzen können.

Diese Fortbildung ist ein Kooperationsangebot der Winzigstiftung, Wuppertal

7.10.24, Ackerstr. 7, W-Bar,
Mo 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd.,
Sandra Marmulla, 0.00 €, 242W387040

» Umgang mit herausfordernden kindlichen Verhaltensweisen im Kita-Alltag

Workshop für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Kinder wachsen heute unter den unterschiedlichsten Lebensbedingungen auf, oftmals sind sie auf der Suche nach Aufmerksamkeit. Manche Kinder zeigen zunehmend ein unruhiges und sich verweigerndes Verhalten und haben immer wieder Schwierigkeiten ohne Stolperfallen im Alltag zu bestehen - eine Herausforderung für Kinder und Fachleute! Schwerpunkt der Fortbildung ist die Nutzung verschiedener Elemente aus THOP*. Es besteht auch die Möglichkeit eigene Fallbeispiele, aus dem pädagogischen Alltag, einzubringen und erste Handlungsideen gemeinsam zu entwickeln. Ziel ist es: Das Miteinander in der Gruppe zu erleichtern sowie die Teilhabe des Kindes in der Gruppe zu stärken.

Inhalte:

- Theoretische und praktische Grundlagen aus dem THOP-Konzept.
- Fallbeispiele aus dem Einrichtungsalltag und die gemeinsame Erarbeitung von
- möglichen Lösungs- und Handlungswegen.

(*THOP= Therapieprogramm für Kinder mit hyperkinetischem und oppositionellem Problemverhalten)

16.10.23, Simonsstr. 34-36, Förderzentrum Arrenberg, W-Elb, Mo 9:00-13:00 Uhr, 1*, 4 UStd., Jolanta Hylla/Karola Kozak, 0.00 €, 242W387045

» Soziale Teilhabe – Fallstudien aus der Praxis

Workshop für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Das System der Kindertageseinrichtung ist im Wandel. Kindertagesstätten verstehen sich heute immer mehr als inklusive Einrichtungen, welches eine große Chancenvielfalt aber auch viele Herausforderungen mit sich bringt. Anhand anonymisierter Fallstudien möchten wir Ihnen zwei Kinder vorstellen, welche in unserer Einrichtung gefördert wurden, mit dem Ziel gemeinsam hilfreiche Tipps für den Kita- Alltag zu entwickeln.

Inhalte:

„Fallstudie eines Kindes mit kombinierter Entwicklungsstörung“ und „Fallstudie eines Kindes mit tiefgreifender Entwicklungsstörung“

Theoretische Einführung

- Definition der Diagnose(n)
- Kindbeschreibung inklusive der Symptome
- erster Eindruck
- Auswirkungen auf Alltag von Kind + Familie (Ressourcen/Unterstützungsbedarf)
- Auswirkungen auf Alltag von Kind + KiTa-Gruppe (Ressourcen/Unterstützungsbedarf)

Praxisbezug

- Pädagogische/therapeutische Begleitung
- Raumvorbereitung und Materialien
- Videosequenz
- Fördermöglichkeiten im Alltag der Kindertageseinrichtung

6.11.24, Simonsstr. 34-36, Förderzentrum Arrenberg W-Elb, Mi 9:00-13:00 Uhr, 1*, 4 UStd., Katrin Aschenbrenner/Vera Baust/ Melanie Kündgen, 0.00 €, 242W387050

» Mittendrin statt nur dabei Kinder mit Entwicklungsvarianten im Kita Alltag

Workshop für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die Einbeziehung und Teilhabe aller Kinder - der Grundgedanke der Inklusion - hat in der Pädagogik eine lange Tradition. Inklusion als Konzept beginnt im Kopf und ist in aller Munde. Die Frage ist also nicht, WANN kommt sie, sondern WIE setzen wir sie um. Um den Gedanken der Inklusion wirklich leben zu können, ist es wichtig, jedes einzelne Kind zu sehen und individuell zu fördern. Gleichzeitig eröffnet sich die Chance, Kindern schon im jungen Alter zu zeigen, dass es normal ist, dass jeder Mensch einzigartig ist. Die Teilhabe bezieht sich auf alle Kinder, unabhängig von individuellen Fähigkeiten, Alter, Geschlecht, vom soziale Hintergrund oder kultureller Zugehörigkeit.

Heutzutage benötigen Fachkräfte immer mehr fachliche und personale Kompetenzen, um Kinder zu bilden und zu betreuen. Welche Wege gibt es, Teilhabe und Partizipation in der Kita umzusetzen und was müssen Fachkräfte dafür wissen und können?

Inhalte:

- Basiswissen Inklusion im KiTa-Alltag
- Basiswissen Kulturelle Vielfalt und Sprache (Erst- und Mehrsprachigkeit)
- Möglichkeit Fallbeispiele aus dem Einrichtungsalltag darzustellen sowie Erarbeitung
- individueller Lösungs- und Handlungswege:
- inklusive Spiel- und Lernsituationen, inklusive Raumgestaltung
- Vernetzungsmöglichkeiten/ Unterstützungssysteme
- Reflexion/Ideenwerkstatt

4.12.24, Simonsstr. 34-36, Förderzentrum Arrenberg, W-Elb, Mi 9:00-13:00 Uhr, 1*, 4 UStd., Verena Gabriel/Nathalie Warwick/ Melanie Kündgen, 0.00 €, 242W387055

» Ein Leben beginnt... Frühkindliche Entwicklung verstehen, unterstützen und fördern

Workshop für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

In der frühen Kindheit werden Weichen für das ganze Leben gestellt. Kinder durchlaufen gerade in den ersten Lebensjahren einen besonders intensiven Entwicklungsprozess. Sie verändern und entwickeln sich enorm - und zwar jedes auf seine Weise, in seinem eigenen Tempo. Jedes Kind muss zahlreiche Entwicklungsaufgaben bewältigen, um sich Schritt für Schritt in der Welt zurechtzufinden. Hervorstechendste Merkmale dieser Entwicklungsaufgaben sind die enge Verflechtung von Bindungs- Interaktionserfahrungen, Bewegung, Kognition/Sprache und sozial emotionalen Lernvorgängen. – Später werden sie soziales Verhalten in der Kindergruppe ausprobieren.

Die ersten Lebensjahre stecken voller Möglichkeiten, Kindern vielfältige Anregungen zu geben und ihre Lebens- und Lernumwelt passend zu gestalten. Ihnen Freiräume für ihre individuelle Entwicklung und frühkindliche Bildung zu eröffnen, ob Spielen, Lernen oder Entdecken.

Inhalte:

- Entwicklungsbereiche im Überblick
- Frühe Entwicklung im 1. bis 3. Lebensjahr
- Grenzsteine der Entwicklung
- Was braucht ein Säugling/Kleinkind in der Kindertagesstätte

Die TeilnehmerInnen haben u.a. die Möglichkeit, eigene in ihrem Gruppenalltag wichtige Situationen, Rituale, Lieder oder Spiele in den Workshop einzubringen.

20.11.24, Simonsstr. 34-36, Förderzentrum Arrenberg W-Elb, Mi 9:00-13:00 Uhr, 1*, 4 UStd., Stefanie Neß/Christiane Pietrzak/ Melanie Kündgen, 0.00 €, 242W387060

» Kinder in Trauer begleiten

Workshop für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Im Rahmen des Workshops beschäftigen wir uns mit dem Thema Trauer im weiteren und engeren Sinne. Um Kinder in einem Trauerprozess begleiten zu können ist es wichtig die eigene Verlustbiografie zu kennen und eine eigene Haltung und Umgang mit dem Thema zu entwickeln. Die wesentlichen Inhalte der Fortbildungen sind:

- Was ist Trauer?
- meine eigene Verlustbiografie und eigene Haltung
- Wie trauern Kinder?
- Wie spreche ich mit Kindern über Trauer
- Präventive Möglichkeiten und kreative Beispiele
- Einzel- und Gruppen-Rituale
- Psychoedukation in der Einrichtung
- Psychohygiene
- Übergreifende Gespräche mit dem Umfeld des Kindes

Im Verlauf des Workshops kommen verschiedene Materialien zum Einsatz und werden vorgestellt:

- Kinderbücher/Kamishibai
- Fachbücher
- Spiele/Kartensets/Lego/Gefühls-Figuren etc
- Vorstellung Trauerkoffer- Einsatzmöglichkeiten

Zusätzlich bleibt ausreichend Raum und Gelegenheit für eigene Fragen/Erfahrungen und Austausch

18.11.24, Ackerstr. 7, W-Bar, Mo 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Antje Halbach, 0.00 €, 242W387065

» ICF Förder- und Teilhabeplanung

Workshop für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Für den Workshop zum Thema „ICF Förder- und Teilhabeplanung“ wurde die Referentin Kristina Westerich Esmailzadeh angefragt- vor Programmabzug konnten noch keine Termine vereinbart werden. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Bergische Volkshochschule!

Gutenbergstr. 57, W-Elb, 9:00-16:00 Uhr, 1*, 4 UStd., Kristina Westerich, 0.00 €, 242W387070

» Stark, selbstbewusst und schlagfertig – Selbstbehauptung in Konfliktsituationen

Workshop für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Bei diesem Workshop geht es um die Bewältigung von Konfliktsituationen. Wir stellen uns insbesondere die Frage, wie man am einfachsten einer solchen Situation aus dem Weg gehen kann, um sich und andere zu schützen. Folgende Module werden auch praktisch geübt:

1. Raus aus der Situation – Situation erkennen, vermeiden, beenden
2. Rückendeckung – Zeugen/Hilfe suchen
3. Es geht um mich! Fokus und Aufmerksamkeit auf die Situation/Person lenken
4. Selbstbewusstes Auftreten/Scheinangriff- Situation kontrollieren, Führung übernehmen, Konfrontationen meistern
5. Sofort und Massiv- Einfache, schnelle körperliche Techniken zur Gewaltabwehr

4.11.24, Gutenbergstr. 57, W-Elb, Mo 09:00-16:00 Uhr, 1*, 7 UStd., Nina Schumacher, 0.00 €, 242W387075

» Wir führen! Führungscoaching für Leitungskräfte und Stellvertretungen

Coaching für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die Fortbildungsreihe „Wir führen!" für Leitungen und Stellvertretungen 6- & 7-gruppiger Häuser wird mit dem Angebot von 3 Coachingsitzungen pro Leitungstandem in 2023 fortgesetzt. In den Coachingsitzungen können die Tandems...

- ihre persönlichen Führungsfragen thematisieren.
- die Zusammenarbeit im Leitungstandem festigen.
- sich Anregungen holen für den komplexen Führungsalltag in großen Einrichtungen.
- Herausforderungen im Umgang mit dem Team reflektieren und passende Maßnahmen entwickeln.
- die eigene Führungsrolle schärfen und stärken.

Der Vorteil der Coachingsitzungen besteht im individuellen Eingehen auf die spezifischen Themen und Anliegen des jeweiligen Führungstandems. Maßnahmen, Lösungen und Ideen können in Übereinstimmung mit den Bedürfnissen von Leitung und Stellvertretung sowie den Gegebenheiten der Einrichtung entwickelt werden. Das Tandem kann auf diese Weise seine Führungsarbeit wirksamer, zieldienlicher und ggf. auch müheloser gestalten. Hierzu stehen jedem interessierten Leitungstandem der Zielgruppe jeweils 3 Termine zu 2 Stunden zur Verfügung.

BLOCK 1 - 1. Termin
21.03.24 3x2 Stunden; 22.03.2024 3x2 Stunden; 27.03.2024 3x2 Stunden
BLOCK 2 - 2. Termin
10.06.2024 3x2 Stunden; 11.06.2024 3x2 Stunden; 21.06.2024 3x2 Stunden
BLOCK 3 - 3. Termin
23.10.2024 3x2 Stunden; 12.11.2024 3x2 Stunden; 20.11.2024 3x2 Stunden

Die Supervisorin hält entsprechende Terminkontingente vor. Die Leitungstandems werden gebeten, bis zum 31.01.2024 Rückmeldung zu geben, ob sie ihr jeweiliges Coachingkontingent abrufen möchten.

21.3.-20.11.24, Auswärts Do 9:00-12:00 Uhr, 9*, 54 UStd., Bettina Hahn, 0.00 €, 241W388000

» Kita im Wandel der Zeit – Herausforderung und Krisenbewältigung als lernendes System – eine Einladung zur Unterstützung

Beratung für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Die Welt ist im Wandel und mit ihr auch die Kindertagesstätteneinrichtungen.
Eine Zeit des Wandels ist immer auch eine Zeit des Überganges: das Alte trägt nicht mehr, das Neue ist oft noch nicht wirklich sichtbar und kann schnell krisenhaft erfahren werden.
Das vorliegende Angebot will diesem Zustand Rechnung tragen.
Es bietet Begleitung, pädagogische Fachberatung und eine Auszeit in aktuellen Belastungssituationen und Veränderungsprozessen. Es wendet sich ab von bisherigen Komm-Strukturen hin zu einer Geh-Struktur. D.h. Sie melden einen wie auch immer gearteten Bedarf - ich komme zu Ihnen in die Einrichtung und wir schauen, was Sie brauchen, was notwendig ist, um Sie in widrigen Umständen u.a. in ihrer Selbstwirksamkeit zu unterstützen, und damit auch den Kindertagesstättenalltag krisenfester zu gestalten.
So gilt dieses Angebot einmal fürjKita-Leitungenjals eine Form der Supervision. Fragestellungen könnten u.a. sein:j Wie sorge ich für mich für eine gesunde Gewichtung in Zeiten der Belastung? Wie kann ich in unsicheren Zeiten Sicherheit und Führungsqualität aufrecht erhalten und vermitteln? Was ist wichtig und notwendig, um die intrinsische Motivation meiner MitarbeiterInnen zu fördern?
Auch pädagogische Fachkräfte sind herzlich eingeladen, dieses Angebot wahrzunehmen. Fragestellungen könnten für Sie u.a. auch Fragen desj eigenen gesunden Umgangs mit schwierigen Situationen und Herausforderungen oder der professionelle Umgang mit belasteten Familien und den Ihnen anvertrauten Kindern sein oder, oder, oder....
Es geht in erster Linie um eine unterstützende Entlastung als auch zu entwickelnden Strategien, um Ihre Handlungsfähigkeit bei der pädagogischen Arbeit aufrechtzuerhalten

Auswärts 9:00-16:00 Uhr, 1*, 54 UStd., Tina Labuhn, 0.00 €, 241W388010

» Alltagsintegrierte Sprachbildung – Umsetzung in der Praxis: BaSiK-Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen

Zertifikatskurs für pädagogische Fachkräfte/ Kindertagesstätten der Stadt Wuppertal

Ziel der Qualifizierungsmaßnahme ist es, die Sprachbildungskompetenz der pädagogischen Fachkräfte aufzubauen, zu stärken und weiterzuentwickeln, um sie in ihrer Alltagspraxis und in der Interaktion mit den Kindern zu unterstützen.
Die Qualifizierungsreihe umfasst 5 Module mit praxisrelevanten Schwerpunkten der alltagsintegrierten Sprachbildung.
Inhalte sind: die Voraussetzungen zur Sprachentwicklung, Mehrsprachigkeit, sprachförderliches Verhalten, Literacy, Sprache und Bewegung, Beobachtung mit BaSiK usw.
Zum Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme wird ein Zertifikat über die Teilnahme entsprechend dem Curriculum des Landes NRW ausgestellt.
Es werden insgesamt 10 Termine in der zweiten Jahreshälfte 2024 stattfinden
Termine werden noch mitgeteilt!

Auswärts 8 UStd., Miriam Stechel, 0.00 €, 241W388020

© deniskomarov | stock.adobe.com

bergische vhs solingen wuppertal

Verschenken Sie mal Bildung!

Gutscheine bekommen Sie in der VHS in Elberfeld, Cronenberg,
im Birkenweiher und in der Mummstraße.